

Höngger



20 Jahre

Regensdorferstr. 2
Telefon 341 65 70

RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
IHR PERLENFACHMANN IN HÖNGG

Akoya-, Südsee-, Keshi-, Saat-, Süßwasser- und Mabe-Zuchtperle oder auch die schwarze Tahiti-Zuchtperle. Als Ring, Anhänger, Ohrstecker, schönes Collier oder exklusiven Chocker, wir beraten Sie Fachmännisch und kompetent.

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.- Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

SKA-Anlage-Service plus

Wir leisten mehr, damit Sie an der Spitze sind

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

PP 8049 Zürich

Nr. 37
Freitag
11. Oktober 1996

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Fragezeichen

(gydb) Die Frage, von einigen als Gretchenfrage bezeichnet: ob man, der Staat in diesem Falle, sparen und sich zurückhaltend geben solle, wenn ein Loch im Beutel klappte, oder ob staatlicherseits trotzdem in die Tasche gegriffen werden müsse, um die **Wirtschaft anzukurbeln**, Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen, auf dass u.a. auch wieder mehr Steuern eingingen, diese Frage hat fürs erste der Nationalrat dahingehend entschieden, dass «Vitamin»-spritzen nötig seien, und besonders kleineren und mittleren Unternehmen unter die Arme gegriffen werden müsse. Die SP erhielt Sukkurs nicht nur von den Grünen, sondern auch ins Gewicht fallend von der CVP. Ob dieses Rezept der Weisheit letzter Schluss wäre, müsste sich weisen, zumal der Rezeptur auch Steuererleichterungen beigemischt wären.

«Hintennach» angesichts europäischer Verhältnisse war die Schweiz schon lange in bezug auf den **Zivildienst**. Nunmehr kann er geleistet werden. Wer es mit seinem Gewissen für nicht vereinbar hält, dass er in unserer (notabene rein defensiv orientierten) Armee Dienst leistet, kann für zivilen, und damit längeren, Einsatz plädieren. Vor einer Kommission allerdings muss er plausibel machen, dass sein Gewissen ihn dazu treibe. Die Kommission wird es sich angelegen sein lassen zu eruieren, ob es sich beim Entscheid nicht etwa um simple Drückebergerei handle.

Zivildienst anstelle Militärdienst nicht einfach à discrétion. Sinnvoll ist er deswegen und dann, wenn ein zum Militärdienst Gezwungener überhaupt keine Motivation aufweise, sich indessen etwa beim Sozialeinsatz engagiert bewährt. Gut ist auch, dass aus religiösen Überlegungen «Kneifende» nicht mehr wie gewöhnliche Übeltäter am Schlaffitzen genommen werden. Ärger und ehrliches Bemühen, die Angelegenheit(en) **jüdischer Gelder aus dem Zweiten Weltkrieg** und Entgegennahme von Nazigold sind

noch nicht ausgestanden oder zu Ende geführt. Vorläufig müssen wir einfach zur Kenntnis nehmen, dass sich nicht nur ausländische Boulevardblätter, sondern auch Politiker an Schlüsselstellen stark machen in harten bis unflätigen Anklagen gegen unser Land, weil sich vorab die «Gnommen», inklusive Nationalbank, an Naziraubgeld und nachrichtenlosen Vermögen gütlich getan, zum mindesten damit ordinär gemacht hätten.

Noch etwas aus jener Zeit des Zweiten Weltkrieges: **Das Réduit**, von dessen militärischem Wert man heute nicht mehr überzeugt ist. Dafür bieten sich innerschweizerische Kantone als Steueroasen an, die liquiditätsbeglückte Financier als Réduit moderner Prägung benützen.

Nach wie vor ungelöst ist das **«Aktzeichen-Rinderwahnsinn»**. Das Ansinnen des Bundesrates, mit jenen Tieren radikal aufzuräumen, die noch mit Tiermehl im Futter grossgezogen wurden, stösst auch in Bauernkreisen (besonders den «mittleren» und «kleinen» und Bio-bauern) auf wenig Gegenliebe, weil die tausend Franken je Kuh höchstens industrielle Mäster zu befriedigen vermöchten. Ein weiterer Einwand: die geplante Aktion sei masslos übertrieben.

Nun aber wird uns, geradezu märchenhaft, vielleicht Hilfe und Lösung aus indisch-hinduistischen Kreisen (ganz klar ist nicht, wer da eigentlich auf das Angebot verfallen ist): Die über zweihunderttausend der Schlachtbank geweihten Kühe sollten in jene Gegend verfrachtet werden, wo Kuhtöten ein Verbrechen und das Überleben in Musse garantiert ist. Nein, bezahlen wollte man natürlich nicht(s) dafür. Im Gegenteil: der tit. Bundesrat möchte – bitte sehr – pro Stück einen Tausender locker machen. Zu diesen über zweihundert Millionen dürften wir natürlich auch die Transportspesen übernehmen – und den Bauern wäre der Verlust noch nicht abgegolten. Eine teure Schmier, dieses «liebe» Angebot.

Das Salzkorn der Woche

Wer glaubt, dass die Beamten in Brüssel Sauertöpfe bar jeden Feingefühls seien, täuscht sich. Da hat sich doch unlängst Franz Fischler, der EU-Agrarkommissar dahingehend geäußert, dass man fürs europäische Rindfleisch mehr Werbung sich einfallen lassen müsse. Und er gab dem Ratschlag gleich ein Muster mit: «Rindfleisch aus Europa ist nicht nur für den Opa».

Worauf man mit moderner «minimal poetry» zustimmen dürfte: «Nana – aha. Sig. Oma.» C. G. Salis

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Schnupperkurs in Rücken- und Nackenmassage

Wollten Sie schon lange einmal die Technik der Rücken- und Nackenmassage kennenlernen? An den Samstagen, 2. und 9. November haben Sie Gelegenheit dazu! In Zusammenarbeit mit Ruth Spörl, diplomierte Masseurin, bietet das Gemeinschaftszentrum Wipkingen einen Schnupperkurs an. Sie erlernen die diversen Massagegriffe, die Ihnen helfen können, Rücken- und Nackenverspannungen zu lösen und Kopfschmerzen zu lindern. Der Kurs richtet sich an Einzelpersonen oder Paare, die sich gerne einmal für wenige Stunden vom Alltagsstress zurückziehen wollen.

Schnupperkurs in Rücken- und Nackenmassage: 2. und 9. November, 13.30 bis 16.30 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen. Kosten: Fr. 80.- pro Person für beide Nachmittage. Anmeldung und weitere Informationen bei Ruth Spörl, Tel. 342 27 07 (zwischen 7 und 8 Uhr oder abends bis 22.00 Uhr). Anmeldeschluss: Freitag, 1. November

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 55.-, im Abo 10% Rabatte

Hermann Binder, dipl. Masseur

Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77

Privatsauna • Cellulitebehandlung • Fussreflexzonenmassage

Gesichtsmassage und Bodybalancing

Das Krankenmobilen-Magazin Höngg am Wümmefest

Das Krankenmobilen-Magazin an der Ackersteinstrasse 190 gehört zum Samariterverein Zürich-Höngg. Die Verantwortlichen sind seit Jahren bestrebt, ein zeitgemässes, breites Angebot an Hilfsmitteln anbieten zu können. Diese Hilfsmittel können zu günstigen Tarifen gemietet werden. Am diesjährigen Wümmefest stellt sich das Krankenmobilen-Magazin zusammen mit der Spitex Höngg vor. Wir freuen uns über Ihren Besuch im Schulhaus Bläsi.

Krankenmobilen-Magazin Höngg
Verwalterin R. Fuchsli

Höngg aktuell

Dokumentarfilm

über China – Reich der Mitte. Donnerstag, 17. Oktober, um 14.30 Uhr, in der Cafeteria Bombach/Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372. Edy Klein zeigt landschaftliche und kulturelle Kostbarkeiten.

Wümmefäschcht Höngg

Beginn des dreitägigen Festes am Freitagabend, 18. Oktober. Siehe mehrseitige zweifarbige Extra-Beilage in dieser Ausgabe.

Weiterbildung für Sangesfreudige

Abheben, sich lösen, bewusst atmen – singen! Der katholische Kirchenchor Höngg hat beschlossen, seine Singqualität zu verbessern und bietet seinen Mitgliedern eine entsprechende Weiterbildung an.

Diesen Herbst werden die Chormitglieder an fünf Samstagnachmittagen die Möglichkeit haben, an einer **Stimm-, Atem- und Singschule** teilzunehmen. Mit der jungen Sopranistin und Musikpädagogin **Agnes Ryser** ist es dem Chor gelungen, eine kompetente Leiterin für diesen Kurs zu verpflichten. Nicht nur Chormitglieder, sondern alle Interessierten und Sangesfreudigen sind herzlich eingeladen, ohne jede weitere Verpflichtung diesen Kurs zu besuchen. Natürlich würde es die Chormitglieder freuen, im Anschluss daran, neue Mitsängerinnen und Mitsänger in ihren Kreis aufzunehmen zu dürfen.

Der erste Kurstag beginnt am **26. Oktober**, um 15.30 im katholischen Kirchgemeindehaus. Dauer jeweils zirka eineinhalb Stunden. Die weiteren Daten sind der **23. und 30. November**, und der **7. und 14. Dezember**, zur selben Zeit, am selben Ort. Der Cäcilienchor freut sich auf recht viele Besucherinnen und Besucher. Weitere Auskünfte erteilt gerne der Präsident, Hans Schweighofer, Telefon **341 50 13**.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.-.

Dienstag
Turnhalle Lachenzelg, 20.00–20.45 Uhr

Freitag
Turnhalle Vogtsrain, 19.30–20.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

Belle Hair DAMEN + HERREN
COIFFURE RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Zürcher Kantonalbank senkt Hypothekarzins

Aufgrund des starken Zinsrückgangs am Geld- und Kapitalmarkt hat die Zürcher Kantonalbank beschlossen, ihren Richtsatz für variable Hypotheken zum dritten Mal innerhalb eines Jahres zu senken. Nach Reduktionen per 1. Januar und 1. April 1996 erfolgt die weitere Zinsanpassung um $\frac{1}{4}$ Prozent für bestehende Darlehen per 1. Januar 1997 und im Neugeschäft ab sofort. Der Richtsatz für erste Hypotheken im Wohnungs- und Eigenheimbau beträgt somit für Kunden mit einwandfreier Bonität und erstklassigen Objekten **neu noch 4 $\frac{3}{4}$ Prozent**. Die ZKB erhofft sich von diesem Schritt positive konjunkturelle Auswirkungen.

Spitex Höngg am Wümmefäschcht

«Deine Gesundheit – ein Puzzle» – unter diesem Motto wird das **Spitex-Zentrum Höngg am Wümmefäschcht** präsent sein, zusammen mit dem **Krankenmobilenmagazin des Samaritervereins und der Organisation «Zeit verschenken»**.

Im Schulhaus Bläsi, vis-à-vis der Kaffee-Stube, kann man Kontakte zu den Spitex-MitarbeiterInnen knüpfen. Am Samstag von 15 bis 20 Uhr, und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr werden die verschiedenen Facetten von Gesundheit und Wohlbefinden gezeigt. Zur Prüfung der Sinne gibt's Gerüche, Bilder und Gegenstände zum Tasten. Atem und Bewegung werden mit Ballonen und Hilfsmitteln des **Krankenmobilenmagazins** gezeigt. Der Stand **«Zeit verschenken»** informiert mit Prospekten von verschiedenen Hilfsorganisationen über psychisches und soziales Wohlbefinden. Alle Informationen zusammen ergeben am Schluss ein Puzzle. Ausserdem kann an einem **Wettbewerb** teilgenommen werden.

Der Vorstand des Vereins Spitex Höngg dankt allen MitarbeiterInnen für den grossen Einsatz und wünscht allen Hönggern ein vergnügliches Wümmefäschcht.

Immer mehr alte Menschen auf der Schulbank

Studieren und Lernen im Alter ist attraktiv. Immer mehr ältere Menschen in der Schweiz bilden sich weiter. Ihr Vorteil: Sie lernen aus reinem Interesse und stehen unter keinem Zeitdruck.

Verschiedene Institutionen – zum Beispiel die Pro Senectute, die Migros-Klubschulen, die Volkshochschulen und Senioren-Universitäten – haben diesen Lernerifer der älteren Generation schon seit einiger Zeit entdeckt und können mit einem **grossen Bildungsangebot** aufwarten. Über Sprach-, die ver-

schiedenartigsten Sport- sowie Computerkurse bis hin zum Erlernen von handwerklichen Fertigkeiten – jede erdenkliche Ausbildung ist möglich. Selbst das eigentliche Studium an der Universität ist gefragt: Heute studieren an den Deutschschweizer Hochschulen 55 Männer und Frauen über 65 Jahren. Ihr beliebtestes Fach ist das Studium der Geschichte. Wie gewissenhaft diese ihre zweite Ausbildungszeit betreiben, zeigt sich darin, dass die meisten von ihnen einen zweiten akademischen Abschluss anstreben!

Einen Überblick über die Bildungsmöglichkeiten im Alter bietet die neueste **Zeitlupe**, das Magazin der Pro Senectute Schweiz, in ihrem Schwerpunktthema «Lernen heisst Leben».

Die Zeitlupe ist am Kiosk zum Preis von 4 Franken oder im Jahres-Abonnement zu 28 Franken für 10 Ausgaben erhältlich: Zeitlupe, Postfach 642, 8027 Zürich, Telefon 283 89 00, Fax 283 89 10.

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

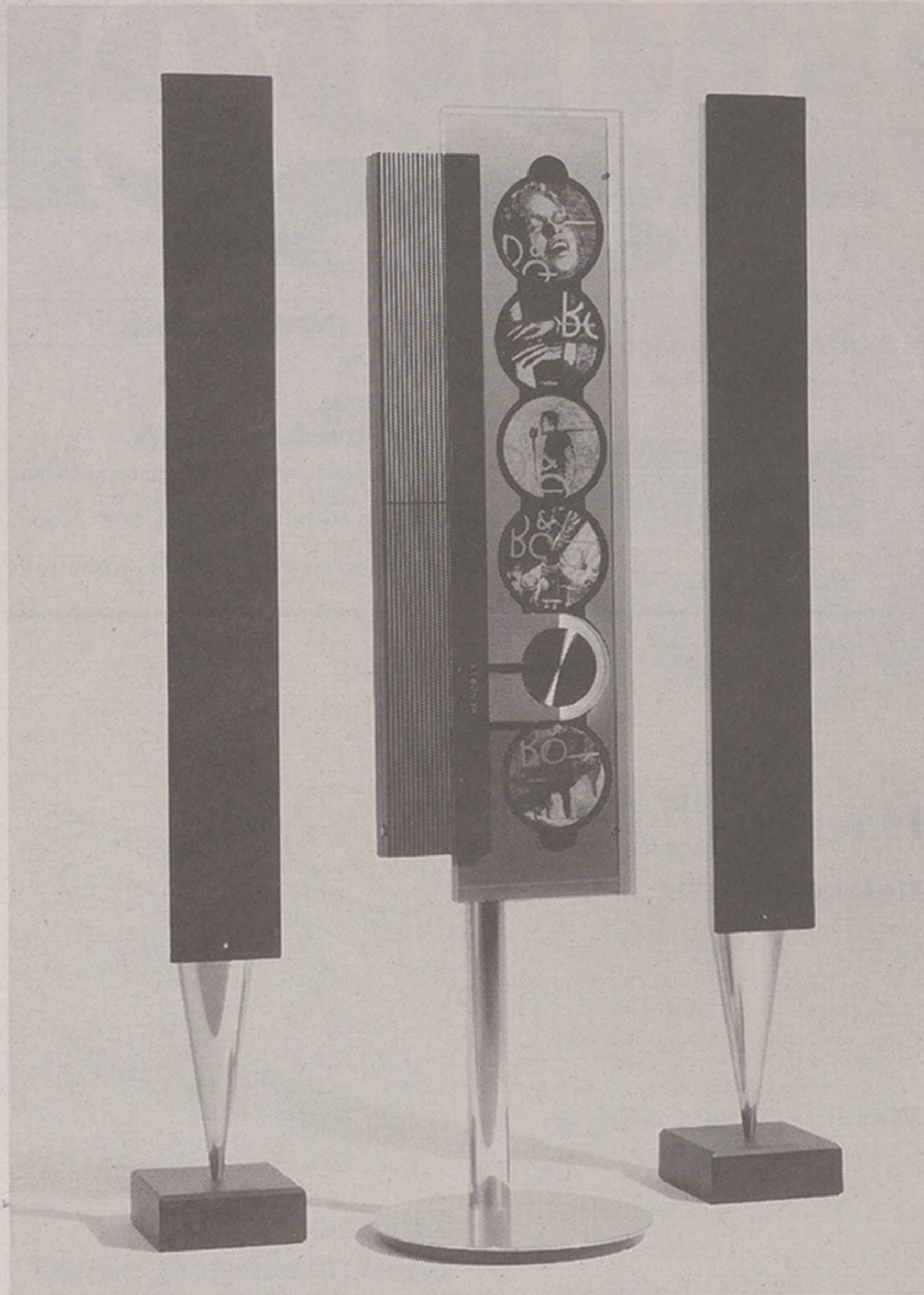
Fern
Mittel
Nah
ZEITUNG

Zeiss Gradal
Das Brillenglas für alle Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

Erstes Show-Fenster der Schweiz



Bei TV Reding an der Limmattalstrasse 124 in Höngg kommt Bewegung in die Hifi-Szene: Am «Show-Fenster» kann man jederzeit eine Testfahrt mit dem Multi-CD-Player «BeoSound 9000» machen.

Sie relaxen – wir machen die Arbeit



Egal, warum Sie weg sind – wir sind da!
(Tiere, Pflanzen, Post usw.)
Wir kümmern uns darum!

Ihr «Housesitter»-Team
Telefon 01/870 13 37

Gleich auf zwei Weltneuheiten stösst der Hifi-Interessierte jetzt bei TV Reding. Dort ist soeben der Multi-CD-Player «BeoSound 9000» des dänischen Edel-Produzenten Bang & Olufsen eingetroffen. Störende Wechsel-Pausen sind für den neuen Superstar kein Thema: Mit der Geschwindigkeit eines Formel-1-Rennwagens rast sein CD-Schlitten von Haydn zu Hendrix, von Domingo zu DJ Bobo. Genauso spektakulär präsentiert Hans Reding diese faszinierenden Bewegungen. Direkt auf der **Schaufenscheibe** sind dort sechs symbolische CDs angebracht. Sie entsprechen den echten CDs auf dem ausgestellten «BeoSound 9000» hinter dem Fensterglas. Drückt man nun leicht auf eine der Show-CDs, zischt der Schlitten des Geräts auf eben dieses «Plättli». Und zack! aufs nächste. Solange, bis man Lust bekommt, sich das Ganze auch mal anzuhören. Freaks nehmen dazu übrigens gleich ihre eigenen CDs mit ins Geschäft.



Tramgeschichten

In meinen frühesten Jugenderinnerungen spielt die «Städtische Strassenbahn Zürich», wie sie an allen Wagen längs- und rechts angeschrieben war, eine nicht unwesentliche Rolle. Besonders bezüglich der **Linie 4** ist für heutige jüngere Fahrgäste Ausserordentliches zu berichten. Das eine Ende des Vierers befand sich schon damals beim Bahnhof Tiefenbrunnen. Ab Escher Wyss-Platz verlief die Streckenführung nicht limmatabwärts, sondern sie überquerte die Limmat auf der alten eisernen Wipkingenbrücke in Richtung Röschiachstrasse. Auf letzterer erreichte sie, ja, Sie lesen richtig, die Nordbrücke. Dort bildete eine Wendeschleife das nördliche Ende der Strecke. Es gibt wohl nur noch wenige Zeitgenossen, die miterlebt haben, mit welcher Attraktion die Tramlinie 4 zur Sommerzeit aufwartete. Es waren **Anhänger ohne Seitenwände**. Das Dach ruhte auf Stützen, wovon sich jede neben dem Ende der quer verlaufenden Sitzbänke befand. Es gab also keinen Mittelgang. Der Kondukteur hatte auf einem langen, im Freien befindlichen Trittbrett von Bankgruppe zu Bankgruppe zu gelangen. Ich bestaunte diese Männer, welche ich geübten Kunstturnern zuordnete, wenn sie sich elegant um die Stützen herumschwangen, um die Fahrgäste der nächsten Sitzreihe zu bedienen. Ja, das war nicht nur Tramfahren, sondern vor allem für uns Kinder ein **luftiges Vergnügen**, fast wie Chilibi. Gerne hatte meine Mutter meinem Drängen stattgegeben, einige Tramzüge abzuwarten, bis endlich wieder ein Sommeranhänger eintraf.

Die in den Tramwagen zahlreich angebrachten **Emailtäfelchen** mit ihren verschiedenen Texten waren für mich eine willkommene Gelegenheit zur Erweiterung meiner noch sehr dürftigen Schreibkenntnisse. Da war über den Köpfen der Gegenübersitzenden zu lesen: «Rauchen verboten», «Der Fahrpreis ist in Kleingeld bereitzuhalten», «Das Tragen ungeschützter Hutnadeln ist verboten», «Nicht auf den Boden spucken», und an den Türen war zu lesen: «Beim Aussteigen linke Hand an

linken Griff». Die Rechtschreibung beachtend, prägte ich mir ein, dass man spucken mit ck schreibt. Die Notwendigkeit der bezüglichen Anschrift hingegen erfüllt mich noch heute mit Bedauern. Weit weniger problematisch erschien mir der Text, welcher sich auf die Hutnadeln bezog. Die Zeit, als der Ausdruck «Bubikopf» noch ein Fremdwort war, liegt zirka 75 bis 80 Jahre zurück. Die Frauen behielten ihr Haar lang und steckten es auf den Scheitel. Zugleich war das Tragen von Hüten allgemein üblich. Um dem Hut zusammen mit dem Haarknoten den nötigen Halt zu geben, steckte man durch Hut und Haar die sogenannte **Hutnadel**. Sie war zu vergleichen mit einer verlängerten, sehr spitzen Stricknadel. Ihr eines Ende war mit einem meist als Schmuck gestalteten kleinen Griff versehen, derweil über die Spitze des ins Leere ragenden andern Endes ein Zierknopf gesteckt wurde. Dies aus Sicherheitsgründen. – Dieses Hutnadelgebot war für mich Anlass, dem Kopfputz der mitfahrenden Damen meine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Da sass doch tatsächlich eine Frau ohne Schutzknopf an der Nadel. Ich stufte meine Mutter und tat ihr flüsternd das Ungeheuerliche meiner Feststellung kund. Sie hiess mich schweigen, der Kondukteur werde schon wissen, was zu tun sei. In der Folge wurde ich tatsächlich Zeuge einer Diskussion zwischen der «Fehlbaren» und dem Kondukteur. Dessen freundlicher Ton liess mich erstaunen – und was entnahm er der Seitentasche seines Uniformrockes? Einen kleinen Flaschenkorken. Die Frau sträubte sich heftig gegen das Ansinnen, den Korken anstecken zu müssen, Sie sei absichtlich in die Bankecke gesessen, um niemanden zu gefährden. Ausser einem allgemeinen Schmunzeln auf den Bänken verlief der Zwischenfall meines Wissens ohne weitere Folgen; und ich wehre mich dagegen, wenn jemand behaupten sollte, der **Dienst am Kunden** sei im «Zürtram» nicht schon damals üblich gewesen.

Arnold Winkler

Handwerk und Gewerbe von Höngg

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 341 83 50

Winterthurerstr. 495
Telefon 322 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon-
Orchesters Höngg



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gastgewerbestr. 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

C. GROB



Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount FAWER

TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Helmut Griebel Malergeschäft

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 341 61 51
und 381 69 41

MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41

huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75



Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenster, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13



Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln



Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG

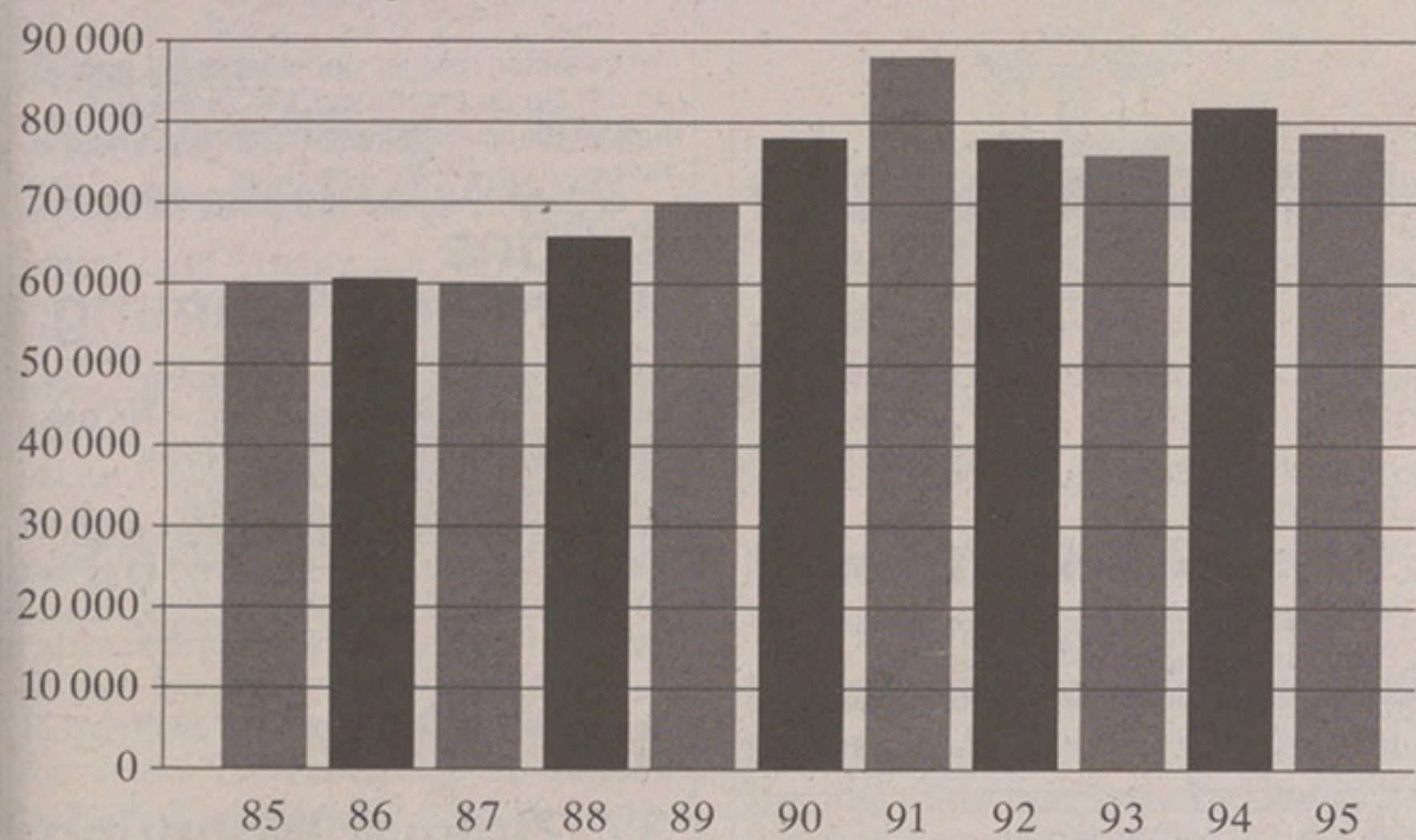
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01/341 23 00
Fax 01/341 20 59

Rückgang der Kriminalität im Kreis 10

Das vorliegende Zahlenmaterial beruht auf der Kriminalstatistik des Kantons Zürich, herausgegeben von der Kantonspolizei Zürich. Erfasst wurden sämtliche Straftaten – inkl. Versuche –

gegen das Strafgesetzbuch (StGB) wie Delikte gegen Leib und Leben, Diebstahl, Raub, Sachbeschädigung, Betrug, Sittlichkeitsdelikte und Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Entwicklung aller erfassten Straftaten inkl. Versuche (StGB & BtMG) in der Stadt Zürich, 1985 bis 1995



Wurden im Jahre 1985 60 042 Straftaten in der Stadt Zürich gesamthaft erfasst, sind es im Jahre 1995 bereits 81 869. Spitzenzahlen vom Jahre 1991 mit 88 096 Straftaten, als die enorme Entwicklung der dazumal im Kreis 1 anässigen Betäubungsmittelkriminalität das ihrige dazu beitrug und vom Jahre 1994 mit 81 869 Straftaten wurden im Jahre 1995 somit nicht mehr erreicht.

Wurden im Kreis 10 1985 noch 2620 Straftaten erfasst, so sind es für das Jahr 1995 bereits 3 727. Das bedeutet, dass 1995 durchschnittlich jeden Tag über 10

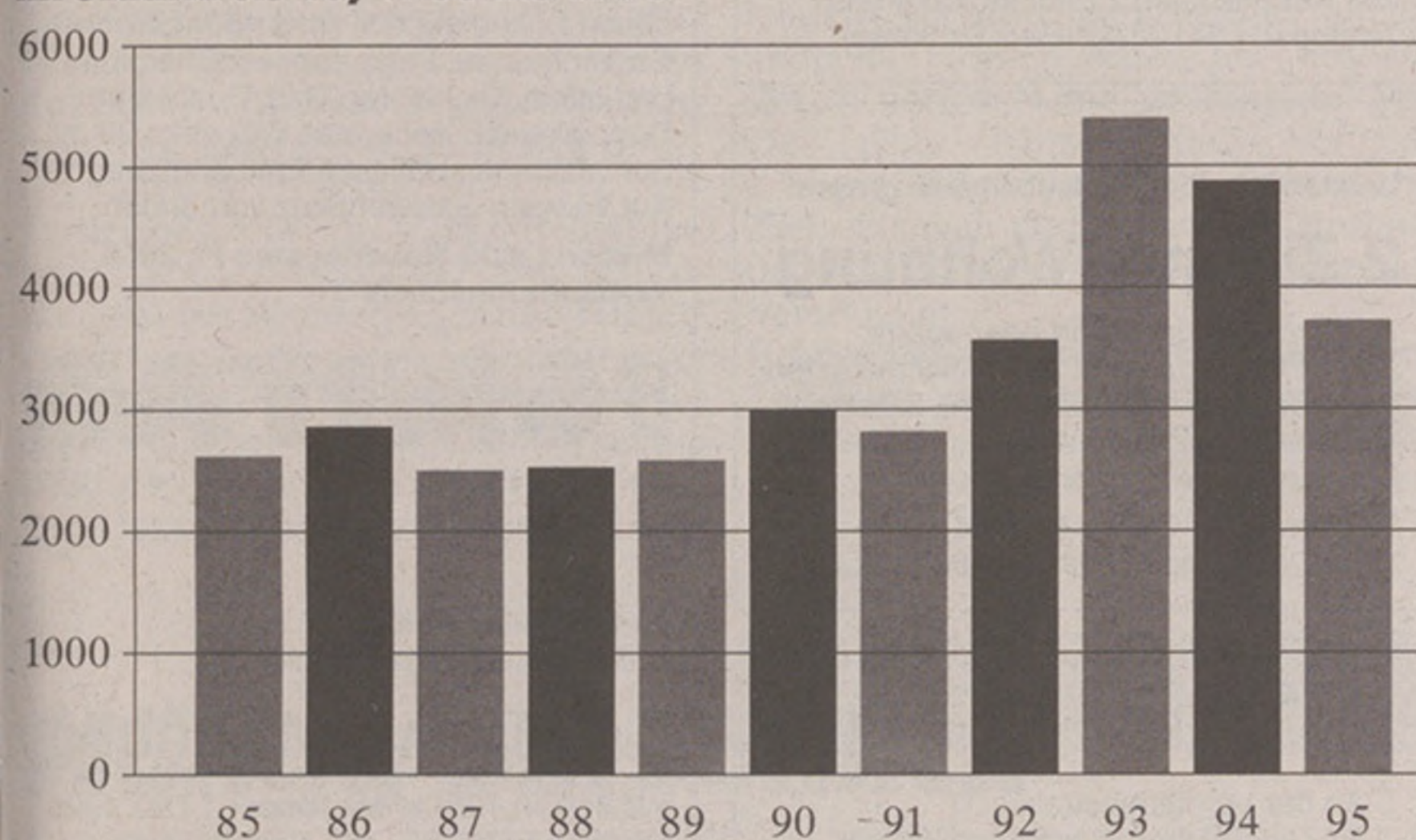
Straftaten in unserem Kreis geschahen. Spitzenzahlen im Kreis 10 waren die Jahre 1993 mit 5 396 Straftaten sowie das Jahr 1994 mit 4 875 Straftaten.

Fazit: Man darf von einem **tendenziellen Rückgang** der statistisch erfassten Straftaten im Kreis 10 sprechen.

Schön für unser Quartier – es bleibt zu hoffen, dass auch die Zahlen der Straftaten im Jahre 1996 nochmals zurückgehen werden.

Arbeitsgruppe Sicherheit FDP Kreis 10
Monika Sacher

Entwicklung aller erfassten Straftaten inkl. Versuche (StGB & BtMG) im Stadtkreis 10, 1985 bis 1995



Errare humanum est

Glosse von Bruno Tamola

Seit anfangs Monat geben die Schweizer Banken nur noch und ausschliesslich die neue Zwanzigernote aus. Obwohl er den grössten Teil seines Lebens in Paris verbrachte, hat es der gebürtige Zürcher und Klassiker der neuzeitlichen Schweizer Musikgeschichte, **Arthur Honegger** (1892 bis 1955), geschafft, dass sein Porträt das neue pink-lila Zahlungsmittel ziert. Wahrscheinlich würde sich der Komponist des Oratoriums «Roi David» im Grabe umdrehen, wüste er, wieviele brave Bahn- und Autofahrer ihn und die neue Note in den wenigen Tagen bereits in die Hölle wünschen. Die Schweizerische Nationalbank, als Herausgeberin verantwortlich gezeichnet, hat mit ihrem neuesten Wurf sozusagen den Bock des Jahres geschossen. Entweder muss es sich beim «kreativen Schöpfer» der Geldnote um einen fanatischen Velofreak oder – was leider eher zu vermuten ist – um einen Kreativtyp mit wenig Realitätssinn handeln. **Sie fragen nach dem Grund?** Nun, seit dem 1. Oktober versuchen landauf, landab unzählige Benutzer des öffentlichen Verkehrs, an einem Billetautomaten der Schweizerischen Bundesbahnen – die als Noten nur Zwanziger, und zwar die alten, annehmen – eine Fahrkarte zu lösen. Tausende von Autofahrern können es nicht fassen, wenn sie zu nächlicher Stunde und bereits auf Reserve fahrend, an einer Tankstelle Benzin tanken wollen, was aber nicht geht, weil auch diese vorerst nur die alten Noten annehmen. Die haben aber ein **anderes Format!** Jeder kann sich nun ungefähr ausrechnen, was es a) die SBB (sprich Bahnbenutzer) und b) die Privatwirtschaft (sprich Konsumenten) kosten wird, die zahlreichen verschiedensten Selbstbedienungsautomaten im ganzen Land auf die neuen Notenformate umzurüsten. Es wird zwar immer gefordert, der Staat solle sich in der Rezession antizyklisch verhalten, aber ob das die geeigneten Mittel zur modernen Arbeitsbeschaffung sind? Ob es sich am Ende gar um ein unüberlegtes Handeln unseres geheimnisvollen Notenschöpfers in seiner Berner Amtsstube handelt, der sich plötzlich dazu entschloss zu denken (was nicht jedermanns Sache ist), bleibt wohl ewig dessen Geheimnis. *Errare humanum est – irren ist menschlich.*

Ein Ei der ganz besonderen Sorte legte uns Zürchern, ebenfalls vergangene Woche, der Bundesbetrieb **Telecom PTT**. In unseren Milchkästen landeten bekanntlich die neuen Telefonbücher der Stadt Zürich. Welch eine Freude für einen jeden, der da auf dem Titelblatt in sattem Blau unser Wahrzeichen, das Grossmünster, entdecken durfte. Verwundert müssen wir jedoch feststellen, dass wir allem Anschein nach, während Jahrhunderten, einer Irrlehre aufgesessen sind. In der Legende zum künstlerischen Werk werden wir nämlich von Berns Gnaden und in fetten Lettern

darüber aufgeklärt, dass es sich beim genannten romanischen, zweitürmigen Gotteshaus nicht um unser geliebtes «Grossmüschter» sondern um das Fraumünster handelt. Wie auch immer, **ob Gross- oder Fraumünster: Errare humanum est, irren ist und bleibt eben menschlich.** Und ein Gutes hat das Ganze doch noch, wenn auch nicht für uns Zürcher: Die Basler Beppi haben für die nächste Fasnacht bereits ein Zürcher Sujet.

ERLESENE SPITZENWEINE
IN FLASCHENQUALITÄT
IM OFFAUSSCHANK
SERVIERT IN DER KARAFFE

Einen edlen Tropfen servieren wir Ihnen gerne in der

Linde

Kongresszentrum
Spargarten

Am Lindenplatz 5 · 8048 Zürich-Altstetten · Telefon 01/432 60 00

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11.00 - 14.30 h + 17.30 - 23.00 h
Samstag 17.30 - 23.00 h



Jeden Mittwochabend
ab 18.00 Uhr

feinster, warmer
BEINSCHINKEN

frisch vor Ihnen tranchiert.

Ob
Degustations-Portion
oder
für den kleinen Hunger
oder
grosse Portion
Fr. 11.70 bis Fr. 16.50

mit Salzgurke
vier Senf-Sorten

Auf Wunsch mit:
hausgemachtem Kartoffelsalat
und 2 Salaten Fr. 5.80

Für Ihre frühzeitige Tischreservation
danken wir.

Telefon 344 43 36

Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)



Cristina Treu

eidg. gepr. Kosmetikerin

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr



Auf natürlicher
Basis

Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01/341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärerergasse 2
☐ Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling

Lymphdrainage
Kosmetische
Fuss- und
Rückenpflege
Haarentfernungen

Natürlicher Schutz vor Grippe und Erkältung

Purpursonnenhut-Kraut steigert die körpereigene Abwehr

(kwa) Ein neues Produkt aus der Madaus-Arzneimittelforschung setzt Massstäbe in Bezug auf die Qualität, die Wirkung und den Einnahmekomfort eines pflanzlichen Arzneimittels. Es ist gelungen, den Presssaft der frisch blühenden Echinacea purpurea in eine neuartige, feste Form zu bringen. Die «Capsetten», so die Bezeichnung dieser völlig neuen Darreichungsform, enthalten keinen Alkohol, sind frei von Konservierungs- und Farbstoffen und von Zucker. Die Wirkstoffe der Echinacea-purpurea (Purpursonnenhut-Kraut) kräftigen die körpereigene Abwehr, fördern die Heilung und eignen sich zur unterstützenden Behandlung bei Anfällig-



keit für Grippe- und Erkältungskrankheiten. Die mundgerechte- und wohl-schmeckende Form der Echinacin-Capsetten wird vor allem von Kindern und älteren Menschen geschätzt.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

4-wöchige Intensiv- PC-Abendkurse Windows 95 • Word 7.0 Excel 7.0

Die Kurse finden in unserem Schulungs-zentrum in Dietikon statt. Damit Sie in Ruhe üben können, erhalten Sie während der Kurse, auf Wunsch, einen kompletten EDV-Arbeitsplatz für zu Hause.

Beginn der Kurse:
WIN 95: 15. 10.
Word 7.0: 16. 10.
Excel 7.0: 17. 10.

Anmeldung per Telefon oder Fax
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

WASER
INFORMATIK

Kanalstr. 8
Dietikon



Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/3415657

Bau- unternehmung BAU REP.

Umbauen, Kundenarbeiten
(z. B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt
auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



Geeringstrasse 48/19
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62

Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste
unserer Kundschaft.

Wir malen
die Welt etwas
schöner...



kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
tel. 01 341 27 51 / 59



JJK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



HAIRLINE
DAMEN + HERREN

Höngger Markt

*Wir
"krümmen"
Ihnen
kein Haar*

bevor Sie bei uns nicht
«Typisch Hairline» beraten
wurden. Wir freuen uns auf
Ihren nächsten Besuch!

341 30 40
...immer im Trend

Gesucht Putzfrau

für Wohnung in Höngg (Imbisbühl)
zirka 3 Stunden alle 14 Tage oder nach
Vereinbarung.

Bitte melden Sie sich unter Chiffre Nr. 2145
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

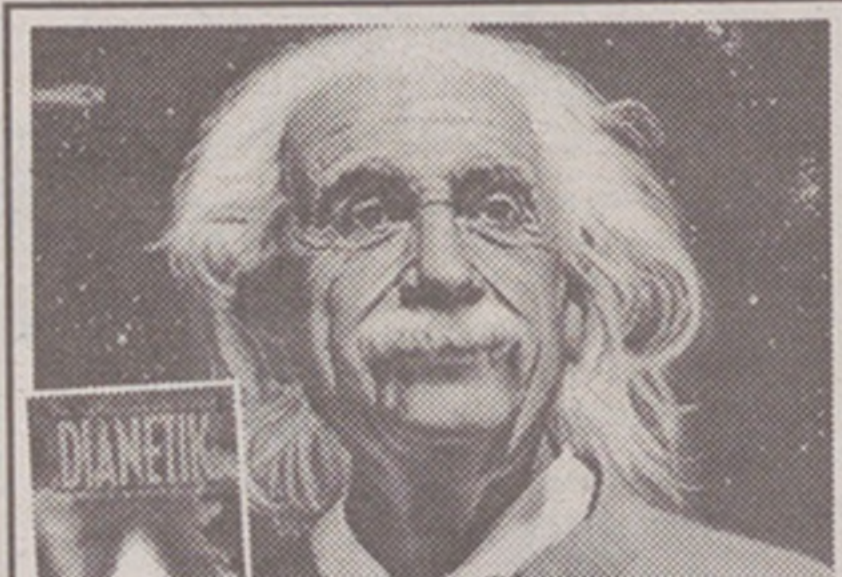
Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51



**WIR NUTZEN NUR 10%
UNSERES GEISTIGEN
POTENTIALS (A. EINSTEIN)**

In dem Buch **DIANETIK** zeigt L. Ron Hubbard
erstmals, warum wir bisher auf 90% unseres kostbar-
sten Gutes verzichten mussten. Er präsentiert aber vor
allem eine Methode, mit der wir mehr und mehr unse-
rer enormen geistigen Reserven freisetzen können.

Verschenden Sie also nicht den Grossteil Ihrer
Fähigkeiten, bestellen Sie noch heute das
Taschenbuch 24.- (inkl. Versand) bei:

DIANETIK BERATUNG+SCIENTOLOGY ZÜRICH
Badenerstrasse 141, 8004 Zürich
Tel. 01-241 91 11 • Fax 01-242 54 17
Neu im Internet: <http://www.dianetics.org>
Copyright ©1996 by Scientology Kirche Zürich. Alle Rechte vorbehalten.

Politik - wir wissen warum!

Einladung zum
Jung-SVP-Brunch
mit Gratis-Frühstück

(Junge) Bewohner/-innen unserer Stadt haben die
Möglichkeit, die Junge SVP und ihre Ansichten in lockerer
Atmosphäre kennenzulernen!

Wir informieren zum Thema:

Drogenpolitik in Europa.
EU-Länder werden repressiver!
Die Schweiz wird liberaler!
Zürich wird deshalb
das Drogen-Mekka Europas!

SVP:
Nein zur Gratis-
Heroinabgabe!

Red' und Antwort stehen:

Emil Grabherr
Gemeinderat SVP

Mauro Tuena
Präsident Junge SVP

Daniel Räth
Junge SVP

Restaurant Mövenpick-Pfauen
beim Schauspielhaus, Zeltweg 1, 8032 Zürich
(Tram Nr. 3, 5, 8 und 9 sowie Bus Nr. 31
bis Kunsthaus-Pfauen)

Sonntag, 13. Oktober 1996, 11.00 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Erscheinen!
Junge SVP der Stadt Zürich
Der Präsident: Mauro Tuena



Junge SVP der Stadt Zürich



341'77'00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

TV+Video Reparatur-
431 25 00 **Dienst**
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Feldenkrais-Methode

Diese ganzheitliche Bewegungslehre vermittelt
Ihnen, wie Sie über behutsam ausgeführte
Bewegungen lernen, sich selbst näher zu kommen,
Alternativen zu eingefahrenen Gewohnheiten
zu entwickeln, und dadurch Erleichterung im Alltag
erfahren.

Gruppenkurse und Einzelunterricht
Auskunft und Anmeldung
Christine Renfer, dipl. Feldenkraislehrerin BFS
Tel. 01/3410253, Fax 01/3415236

*Bräutleute-
Apéro*

C.F. Vogt
GOLDSCHMIED

HÖ
LANDSTR. 114 5430 WETTINGEN • 056 / 426 40 92

E I N L A D U N G

Freitag 18. Okt., 14 - 21 Uhr • Samstag 19. Okt., 9 - 17 Uhr

Liebes Brautpaar,
es gibt eine Vielzahl von interessanten Details zu den Themen "der besondere
Trauring", "das besondere Hochzeitskleid" oder "der besondere Herrenanzug",
welche wir Ihnen anlässlich unserer Sonderausstellungen gerne zeigen möchten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Spezial-Fachgeschäfte der Region:
C.F. Vogt Goldschmied, Miloika Brautmode, Herrenbekleidung Kleider Müller.

Brautleute Wettbewerb mit 20 schönen Preisen. Hauptpreise: 1 Paar
Trauringe, 1 Gutschein für ein Hochzeitskleid (im Wert von je Fr. 1500.-).

***Miloika** Landstrasse 17
5430 Wettingen
Brautmode 056 426 40 50

Liegenschaftenmarkt

Eindeutig erste Klasse...

Ist die Lage der letzten
Baulandparzellen am Sonnenberg
in **Oberengstringen**.
Preis Fr. 795.-/m².

Rufen Sie uns an.



WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75 swit

Ehemalige Hönggerin (NR) sucht ruhige,
gemütliche

1- bis 3-Zimmer-Wohnung
in Höngg.

Offerten unter Chiffre Nr. 2143
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich
Besten Dank für Ihre Kontaktaufnahme.

Zürich-Höngg, zentrale Lage
Erstvermietung per sofort oder nach
Vereinbarung komfortabel ausgebaute
Wohnungen:

1-Zimmer-Wohnung
Fr. 1035.-, Erdgeschoss

2-Zimmer-Wohnung
Fr. 1645.-, Erdgeschoss

3-Zimmer-Wohnung
Fr. 1955.-, 1. Obergeschoss

3-Zimmer-Wohnung
Fr. 2005.-, 2. Obergeschoss

2 Büros/Atelier
44,8/37,2 m² Fr. 1070.-/Fr. 1110.-

Garagenplätze Fr. 160.-

Inkl. Nebenkosten. Erster Monat gratis.
Telefon 01/341 23 00 (Herr Schlatter)

Umständehalber (Todesfall) eine grosse

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten per sofort oder später.
Zins Fr. 1150.- plus Fr. 100.- Nebenkosten.
Nähe Bus und Tram (Zentrum). 3.Etage
(Lift), Balkon, abgeschlossene Küche.
Neu renoviert, üblicher Komfort.

Offerten unter Chiffre Nr. 2144
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Höngg

An der Vorhaldenstrasse 11
in Zürich-Höngg vermieten wir per
sofort oder nach Vereinbarung
folgende schöne Wohnungen:

1-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock
Mietzins: Fr. 1048.- inkl. Nebenkosten

3-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock
Mietzins: Fr. 1630.- inkl. Nebenkosten

Die Wohnungen verfügen über
einen Balkon und schöne Küchen und
Bäder.

Interessiert? Vereinbaren Sie
mit uns einen Besichtigungstermin.
Telefon 01/315 72 21

utoalbis
<http://www.terreal.ch>

In Zürich-Höngg verkaufen wir an
ruhiger, aussichtsreicher Lage mit Blick
über Stadt und See, äusserst grosszügig
konzipierte und luxuriös ausgebaute

4 1/2 bis 5 Zimmer-
Maisonettewohnung
(zirka 200 m² Wohnfläche)

Grosse gedeckte Terrasse und Garten.
VB Fr. 1 290 000.-

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch
Walde & Partner, Thalwil, Tel. 01/723 10 70

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw. -
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Tel. 341 29 35 - 089/405 26 00, M. Kuster

An erhöhter, ruhiger und sonniger Lage,
an der Segantinstrasse 194, Nähe Bus-
haltestelle und Einkaufsmöglichkeiten, in
renoviertem 5-Familien-Haus

**schöne
3-Zimmer-Wohnung**

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz.
Mietzins Fr. 1355.- und Fr. 190.- NK pro
Monat, Garage Fr. 135.- pro Monat.

Auskunft erteilt:
NOBRAG Immobilien, 6312 Steinhausen
Tel. 041/741 41 44 oder Fax 041/740 41 44

Zu vermieten per 1. Dezember 1996
grosse

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und separatem
Dachzimmer an der Giblestrasse 51.
Cheminée, grosser Wandschrank, GS,
Schwimmbadbenützung.
Mietzins Fr. 2022.- inkl. Nebenkosten,
Garage Fr. 125.-
Frau A. Stocker, Telefon 341 18 58

In Zürich-Höngg, an der Singlistrasse
vermieten wir nach Vereinbarung
an ruhiger, zentraler und sonniger Lage

**3 1/2-Zimmer-
Attika-Wohnung**

im 2. Obergeschoss
zirka 45 m² Terrasse, Balkon Westseite
sowie kleiner Küchenbalkon, abgeschlos-
senen Küche mit GS, zirka 45 m² Wohn-/
Esszimmer mit Parkettboden, Cheminée
und altem Kachelofen, Bad/Dusche mit
Doppellavabo, separates WC, zirka 20 m²
Schlafzimmer, Hallenbadmitbenützung.
Auf Wunsch Garagenplatz vorhanden.
Mietzins exkl. Nebenkosten Fr. 2650.-
Verhandlungsbasis

OMITAG
8954 Geroldswil Tel. 01/748 51 31

Zu vermieten in Höngg,
in 6-Familien-Haus, sonnige

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, für CH-Mieter, per 1. Dez. 1996,
Mietzins Fr. 1370.- inkl. Nebenkosten.
Hauswartung sollte übernommen werden.
Hauswart-Lohn extra.
Telefon 341 34 16, 10.00 bis 12.00 Uhr
oder 18.00 bis 19.00 Uhr.

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Hönggerstrasse 152, ruhig und hell, mit
Cheminée und Balkon, GS, separates WC,
sehr gepflegt, ab 1. November,
Fr. 1950.- exklusive Nebenkosten.
Telefon 01/277 12 40 oder 01/273 11 08

Toplage

In Oberengstringen entstehen auf
Frühjahr 1997 für Freunde moderner
Architektur grosszügige, lichtdurchflutete

4 1/2-Zimmer-Gartenwohnungen
sowie
**4 1/2-Zimmer-
Gartenmaisonettewohnungen**
an schönster Lage am Sonnenberg.

VP: ab Fr. 698 000.-

Rufen Sie uns an für weitere
Informationen.



WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75 swit

Gesucht:

**Einstell-/Abstellplatz
oder Garage**

an der Ottenberg- oder Limmatalstrass
Termin nach Vereinbarung.
Auskunft bei H. Obrist, Tel. P 01/751 10 49
oder Tel. G 01/465 67 24

Radio/TV/Hifi Reparatur
aller Marken
Burkhardt 363 53 8
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötlistrasse

Aus den Verhandlungen der Zentralschulpflege

Unter dem Vorsitz des Vorstehers des Schul- und Sportdepartements, Stadtrat Dr. Hans Wehrli, hatte die Zentralschulpflege an ihrer Sitzung am 1. Oktober 1996 unter anderem über die Neufestsetzung der Elternbeiträge für den freiwilligen Musikunterricht an der Jugendmusikschule der Stadt Zürich (JSZ) zu befinden. Laut einem Stadtratsbeschluss aus dem Jahre 1991 muss für den freiwilligen Musikunterricht ein Kostendeckungsgrad von 34 Prozent durch die Elternbeiträge ausgewiesen werden. Gegenwärtig wird der vorgeschriebene Deckungsgrad aber nicht erreicht. Um die Ausgaben und Einnahmen der Jugendmusikschule wieder in das festgesetzte Verhältnis zu bringen, beschloss die Zentralschulpflege, das Schulgeld für den freiwilligen Musikunterricht an der Jugendmusikschule auf den Schuljahresbeginn 1997/98 um 15% zu erhöhen. Die Tarifierhöhung betrifft nur den Instrumental- und Gruppenunterricht. Nicht erhöht werden sollen die Elternbeiträge für die musikalische Grundausbildung (MEZ-Unterricht). Trotz dieser Erhöhung befinden sich die Schulgeldtarife der JSZ in Relation mit anderen Musikschulen auf vergleichbarem Niveau und können durchaus mit diesen konkurrieren. Künftig sollen die Elternbeiträge periodisch der Teuerung angepasst werden. Um Härtefälle zu begrenzen, wird der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements ermächtigt, Elternbeiträge in begründeten Fällen zu ermässigen. Ferner beschloss die Zentralschulpflege auf den 1. Januar 1997 zwei Verordnungen über Wanderungen und Wintersporttage, sowie über Schulreisen, in Kraft zu setzen. Die Verordnung über die Schulreisen setzt unter anderem die Beiträge der Stadt an die Schulkinder,

Lehrkräfte und Begleitpersonen neu fest. Die neuen Verordnungen sollen der Lehrerschaft mehr Flexibilität in der Gestaltung von schulischen Anlässen ermöglichen.

Für die Zentralschulpflege
Der Sekretär
C. Nobs, lic.iur.

Homöopathie Verband mit neuer Namensbezeichnung

Die Mitglieder des 1991 gegründeten Homöopathischen Ärzte Verbandes haben ihrer Vereinigung anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. September 1996 einen neuen Namen gegeben. Er heisst neu Homöopathie Verband Schweiz (HVS). Diplomierete Homöopathen, Ärzte, Naturärzte, Apotheker, Drogisten, Auszubildende, Patienten sowie Sympathisanten zählen zu den Mitgliedern. Ziel des HVS ist die Förderung des Gedankengutes sowie die Verbreitung und Weiterentwicklung der klassischen Homöopathie.

(kfs) Setzen sich zur Gründungszeit die Mitglieder fast ausschliesslich aus Ärzten und Naturärzten zusammen, nahm in den nachfolgenden Jahren die Gruppe der ausserordentlichen und passiven Mitglieder rasant zu. Heute gehören dem rund 1000 Mitglieder zählenden Verband mehrheitlich nicht-ärztliche Homöopathen an, weshalb der bisherige Name irreführend war. Der neue Homöopathie Verband Schweiz widerspiegelt am ehesten die Zielsetzungen und Adressatenstruktur der in Steinhausen (ZG) domizilierten Vereinigung.

Bei der klassischen Homöopathie, einer 200 Jahre alten Heilmethode, ist nicht die Krankheit ausschlaggebend, sondern der Mensch in der Gesamtheit sei-

ner Befindlichkeiten. So wird jeder Patient individuell beobachtet und behandelt. Der Homöopath geht nicht nur auf die körperlichen Symptome ein, sondern versucht, im Gespräch den Menschen als individuelle Einheit von Körper, Seele und Geist zu erfassen. Primäres Ziel des noch jungen Verbandes ist es, diese Philosophie durch Aufklärung sowie Aus- und Weiterbildung in der Bevölkerung noch stärker zu verankern.

Der HVS ist zudem offizieller Verband der SHI Homöopathie-Schule in Steinhausen (ZG). In einem vierjährigen Studium werden sowohl die medizinischen wie auch die homöopathischen Kenntnisse vermittelt.

Weitere Auskünfte erteilt: Dr. Martine Cachin, Homöopathie Verband Schweiz, Sennweidstrasse 45, 6312 Steinhausen, Telefon 041 74014 60, Fax 041 740 03 63.

El-Ki-Feier

Eine religiöse Feier für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter von 0 bis sieben Jahre mit Begleitpersonen.

Mit diesem Gottesdienst soll Kindern und ihren Bezugspersonen die Möglichkeit zu einer sonntäglichen Feier in der Kirche geboten werden. Im Mittelpunkt dieser Begegnung steht das Kind. Zu einem einfachen Thema wird eine Geschichte erzählt; gemeinsames Singen und Beten gestalten den Gottesdienst.

Die Feier dauert 20 bis 25 Minuten und findet in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, an folgendem Datum statt: **Sonntag, 27. Oktober, 10.15 Uhr.**

Ökumenisches Team: Matthias Braun, Laura Bork, Irma Gerber, Karin Giger, Sigrun und Jürg Hangartner, Gaby Hasler, Rita Zehnder

Merci la vie!

Bains de Saillon Schweizer Heilbad

- Kauf/Miete von Studios oder Wohnungen
- Schnupperwochenende
- Heilbad inmitten von Rebbergen
- Ferienarrangements/****Hotel

Auskünfte:
Wieslergasse 8, 8049 Zürich
Telefon 01/344 30 46
Fax 01/344 30 50

Nachbarschaftshilfe — am Wümmetfäscht

Am Wümmetfäscht, im Weingarten, standen wir an einem Informationsstand, bemüht, die relativ junge Gruppe der Nachbarschaftshilfe den Festbesuchern bekannt zu machen.

Ein älterer Herr nähert sich zögernd, fragt: «Was händ ihr da Züt zverschänke? No nie g'höört.» Meine Kollegin vom Dienst erzählt von einigen Einsätzen. Er stutzt: «und sogar gratis.» Nach einer Pause ergänze ich: «Angenommen, Sie hätten eine Grippe, wären bettlägerig, bräuchten dringend Medikamente usw., oder sonst einen Botengang...» Jetzt kommt Leben in den Zuhörenden — «halt, s'isch doch nüt für mich, ich ha d'Grippe scho gha» — worauf er sich abwendet und davonstapft.

«Zeit verschenken» versucht, auch ausserhalb der Grippezeit, seine Dienste anzubieten. Hätten Sie Freude mitzutun? Telefon 341 77 00. Uf bald, am Wümmetfäscht!

Der Kommentar

Noten
Nach der neuen Fünzigernote mit der «komischen Frau mit Hut» wurde jetzt eine neue Zwanzigernote ausgeliefert mit dem Portrait des grossen Schweizer Komponisten Arthur Honegger. Anzunehmen, dass diese Note in Rot, der «rote Honegger», gut ankommt.

Bei den Bancomaten herkömmlicher Natur kommt er nicht an, er «geht nicht hinein». Die Bancomaten müssen also umgerüstet werden, zum Teil sind sie das schon.

Wer jetzt fragen sollte, ob man dies nicht zum Voraus gewusst und nicht das Format der Note, oder was sonst noch nötig und möglich gewesen wäre, angepasst habe, versteht natürlich nichts von der Sache und übersieht, dass mit dem Honegger kurzfristig Arbeit beschafft werden konnte.

Apropos: Wir reden vom «Honegger», weil der das Konterfei beiträgt. Wissen Sie aber, wessen Bild auf der bisherigen, nunmehr bald als alten, in Vergessenheit geratenen Zwanzigernote ziert? Horace-Benedict de Saussure, 1740–1799, steht auf der Note.

Und was wissen wir von Arthur Honegger? Dass der grosse, teils in Paris Lebende, zu den massgeblichen Schöpfern der modernen Musik zählt, der besonders die Monumentalform des szenischen Oratoriums pflegte. Über sein Verhältnis zum Geld ist wenig bekannt. Gestorben 1955.

Schiffssteuergesetz: Umweltfreundlich, flexibel, und einfach zu handhaben

Zur kantonalzürcherischen Abstimmung vom 1. Dezember 1996

Die Stimmberechtigten des Kantons Zürich haben einer Einzelinitiative zugestimmt, und damit dem Kantonsrat den Auftrag erteilt, ein Schiffssteuergesetz zu erarbeiten. Dies ist in der Zwischenzeit geschehen, und ein Gesetz wurde vorbereitet. Dieses ermöglicht eine gerechte Besteuerung und nimmt Rücksicht auf Ausnahmesituationen. Zudem bringt es nicht unwillkommene Zusatzeinnahmen mit sich.

Für Motor-, Segel- und Ruderboote ist eine Grundpauschale von 30 Franken zu entrichten. Wird das Schiff mit einem Motor betrieben, so wird er bis 100 kW mit 3.50 Franken je kW besteuert und steigert sich auf 9 Franken/kW für Boote mit über 500 kW. Dies bedeutet beispielsweise, dass auch Segelboote ohne Motor nur die Grundgebühr zu bezahlen haben. Hingegen wird generell eine Gebühr für einen Motor erhoben, selbst wenn es sich um einen «Schwingbesen» oder «Flautenschieber» für Segelschiffe handelt. Die bisherige Sturmwarngebühr entfällt. Auch den Bootsvermietern kommt man entgegen: Für die ersten zehn Boote wird die normale Grundgebühr von 30 Franken erhoben; ab dem 11. Boot wird diese Gebühr um die Hälfte reduziert.

Auf eine Vignette wird verzichtet. Die Kontrollnummer des Bootes dient der Identifikation. Allfällige Kontrollen auf dem Gewässer werden für die Seepolizei keine Probleme darstellen, gibt es doch heute elektronische Hilfsmittel (Laptops), die auch auf «hoher See» eingesetzt werden können.

Die Aufteilung des Reinertrags der Steuern soll im Verhältnis von 4:4:2 (Kanton, Stadt Zürich, Seegemeinden) erfolgen. Damit ist ein Schlüssel gefunden worden, der einen guten Mittelweg darstellt.

An der Schlussabstimmung im Kantonsrat wurde der Gesetzesentwurf mit 71:20 Stimmen verabschiedet; die Gegner sind grundsätzlich gegen neue Steuern und der Ansicht, dass die Schiffsbesitzer bereits mit den Sondernutzungsgebühren genügend zur Kasse gebeten werden.

Umweltfreundlich, flexibel, und einfach zu handhaben — so kann diese Gesetzesvorlage umschrieben werden. Sie verdient unsere volle Unterstützung.

Kurt Schreiber, EVP-Kantonsrat
Au-Wädenswil

Höngg persönlich

In dieser Rubrik werden in freier Folge Höngger Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner vorgestellt. Interview: Maja Schneider.



Heute:

Gret und Anton: Schwein gehabt!

Vor drei Jahren errichtete Barbara Pfosser im mit alten Bäumen bestückten Garten einen Stall für ihre Neuerwerbung: Zwei Minipigs (Zwergschweine), namens Gret und Anton. Viele Kinder kennen das lauschige Fussweglein, das von der Tobeleggstrasse abzweigt. Von dort aus können die Schweinchen besucht werden. Nicht nur in Höngg hat das Schweine-Duo Seltenheitswert. Die Minipigs sind als eigene Schweinerrasse in Europa noch nicht mal definiert. Wenn Gret und Anton von ihrer Meisterin zum Spaziergang ausgeführt werden, verbreiten sie bei gross und klein gute Laune und den Eindruck einer entrückten Welt.

Frau Pfosser, Sie halten sich zwei Minipigs. Sind Sie bäuerlich vorbelastet?

Nein, überhaupt nicht. Ich bin in Wipkingen aufgewachsen und lebe in Höngg. Zwischendurch lebte ich zwei Jahre im Säuliamt. Nomen ist anscheinend omen!

Wie kamen Sie dazu, sich mitten in der Stadt Säuli anzuschaffen?

In Winterthur kenne ich einen Metzger, der sich ein Schwein mästete. Zu guter Letzt schlachtete er das Schwein nicht, weil er es während der Mast dressiert hatte. Dies gefiel mir. Ich erfuhr, wie intelligent Schweine sind. Weil ich schon lange überlegte, welche pflegeleichten und sauberen Tiere ich in meinem 80 m² grossen Garten halten könnte, kam ich aufs Schwein. Ich kaufte zwei Minipigs.

Was ist das Besondere an den Schweinchen?

Dass ich die Tiere zur reinen Freude und zum Spaziergehen halte. Minipigs sind klein gezüchtete Hausschweine. Zur Blutaufrischung wurden auch Hängebauschweine eingekreuzt. Man züchtet sie hauptsächlich zu Versuchszwecken in der medizinischen, tiermedizinischen und biologischen Forschung. Meine zwei habe ich vor diesem Schicksal bewahrt.

Pflegeleicht und sauber sind Schweinchen? Eilt Ihnen Hausgenossen nicht ein schlechterer Ruf voraus?

Doch, Schweine sind aber sehr sauber. Bei mir haben sie einen eingestreuten Stall, den sie nie beschmutzen, und einen grossen Auslauf mit Baumstämmen, Steinen und einer Suhle. Ist es heiss, wälzen sie sich in diesem Schlammloch. Das bringt Abkühlung. Wenn ich ihnen nachher noch den Bauch kratze, ist dies das höchste aller Schweinegefühle! Jeden Tag dürfen sie grasen. Organische Abfälle gibt es in meinem Umkreis nicht mehr. Die Tiere sind Allesfresser. Dazu sind sie lernfähig.

Was haben die Schweinchen bei ihnen alles gelernt?

Sie können in einen Fiat Uno einsteigen. Dazu musste ich ihnen eine Rampe bauen. Nun kann ich Sie in die Ferien oder aufs Land in Pension schicken. Sie sind es ferner gewohnt, Hundegeschirr zu tragen und folgsam an der Leine zu gehen. Sie trippeln über einen auf Harassen gelegten Laufsteg rauf und runter, und sie kommen sofort zu mir, wenn ich ihre Namen rufe.

Wie geht die Fütterung vor sich?

Am Morgen geht es noch gesittet zu und her. Zuerst wird ein bisschen gegähnt, gestreckt und dann gefressen. Am Nachmittag wird es lebhafter mit Gerunze und Geschmatze. Ich füttere Maiswürfel, Getreidemischungen und Reis. Dazu kommen natürlich alle Küchenabfälle, ausser Fleisch. Leckerbissen sind Obst und hartes Brot.

Beim Spaziergehen sind Sie mit Ihren borstigen Begleitern eine Attraktion. Wie reagieren die Leute?



Foto: Andreas Gantenbein

Die Autofahrer stoppen, mitunter kommt es zu Verkehrsstaus und Fastunfällen. Die Leute kommen auf uns zu, und vor allem Kinder stellen tausend Fragen. Kinder lieben es besonders, die Schweinchen anzufassen, ihre Haut und die Borsten zu erfühlen.

Wie reagieren umgekehrt die Säuli auf die Begegnung mit dem Menschen und auf den Verkehr?

Ganz natürlich und kaum ängstlich. An den Verkehr haben sie sich gewöhnt. Die Fussgängerstreifen kennen sie. Allgemein gilt, genau wie bei Hunden, dass lärmiger Verkehr die Tiere schon erschrecken kann.

Schwein gehabt. Was sagt ihnen dieses geflügelte Wort?

Ich denke, meine zwei Schweinchen haben Glück gehabt. Und ich mit ihnen.

Sie sind übrigens Mitglied der IG Minipig. Was macht der Verein?

Er berätet die Halter von Minipigs über Ernährung, Krankheiten, Verkauf, Preis, Zucht. Im Verein bin ich das Mitglied mit den ältesten Minipigs, obwohl Gret und Anton erst drei Jahre alt sind.

Stichworte:

Höngger Wein:

Mundet sehr gut. Der Aufstieg durch die Rebberge lohnt sich wegen der wunderschönen Aussicht.

Limmat:

Idyllisches Naherholungsgebiet mit grossartigen Bademöglichkeiten.

Wümmetfäscht:

Gehe sicher hin und besuche Kollegin am Losstand.

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 5 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Zum diesjährigen Herbst-Zyklus

Sie haben das Programm des Herbstzyklus 1996 vor sich und finden sicher unter dem vielfältigen Angebot etwas, das Sie besonders anspricht. Mit der Erweiterung durch die beiden literarischen Abende (musikalisch umrahmt) wird das kulturelle Angebot in unserem Quartier bereichert. Das Forum Höngg freut sich, wenn damit eine grosse Anzahl Quartierbewohner mit verschiedenen Interessen an diesen Veranstaltungen Gemeinschaft finden: Höngg, ein kulturell lebendiges Quartier! Viele haben sich schon an den Rhythmus der Forumkonzerte gewöhnt; es wäre schön, wenn sich mit dem neuen Angebot der Kreis der Forumsbesucher noch vergrössern würde. Stammgast beim Forum Höngg ist das quartiereigene Orchester. Dieses Jahr feiert unser Orchesterverein Höngg sein 20-Jahr-Jubiläum. Ein Überblick zeigt uns seine Entwicklung.

1956 formierte sich eine Gruppe Instrumentalisten zu einem kleinen Orchester ohne Vereinsstatuten und erfreute die Quartierbewohner mit Konzerten unter der Leitung von Musikdirektor Alfred Glarner. Ein paar Jahre später löste sich das Orchester leider schon wieder auf. In den darauffolgenden Jahren scheiterten mehrere Versuche, wieder ein Orchester zu bilden. Erst im Dezember 1976 traf sich dann eine kleine Gruppe musizierfreudiger HönggerInnen zur Gründungsverammlung im «Rebstock». Dank gebührt ganz besonders Ernst Mannhart, welcher grosse Anstrengungen unternahm, um den OVH wieder aufleben zu lassen. An der ersten Generalversammlung wurde dann Christa Gull zur ersten Präsidentin gewählt. Erster Dirigent war Christian Friedli, ein junger, dynamischer Höngger Musiker. Er leistete gute Aufbauarbeit und blieb dem Orchester während 16 Jahren treu. Als er 1991 aus beruflichen Gründen den OVH verliess, fand man in Matthias R. Koestler einen geeigneten Nachfolger. In den vier Jahren Zusammenarbeit mit dem ausgebildeten Geiger hat sich das Orchester — insbesondere die Streichergruppe — stark verbessert, und das Orchester ist zu einem ansehnlichen Symphonieorchester angewachsen mit einer guten Anzahl eigener Bläser. Jüngere Leute sind dazugekommen und haben das Durchschnittsalter wieder erheblich gesenkt. Dies könnte doch ein Ansporn sein für junge HönggerInnen, bei uns mitzumachen. So könnte unser Verein die kulturelle Tätigkeit im Quartier auch in den nächsten 20 Jahren weiterführen. Seit dem vergangenen Frühling wird der Dirigentenstab vom jungen Geiger Pascal Druey geführt. Die Orchestermitglieder sind sehr glücklich über diese Wahl und proben eifrig auf ihren ersten Auftritt mit dem neuen Dirigenten. Die junge Solistin, Natalie Chee, im gleichen Jahr «geboren» wie der OVH, passt somit gut zum Jubiläum. Dem Forum Höngg danken wir für den unermüdbaren kulturellen Einsatz in unserem Quartier. Ihnen, liebe LeserInnen, wünschen wir erlebnisreiche Stunden bei den abwechslungsreichen Forums-Veranstaltungen, und wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Béatrice Sermet
Orchesterverein Höngg

Béatrice Sermet

1. Veranstaltung
Freitag, 25. Oktober 1996
20.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Big Band Sound mit den Nostalgie-Swingers

Ausführende Nostalgie-Swingers

Die Band besteht seit 1981. Die Spieler kommen aus Illnau, Effretikon, Greifensee, Dübendorf, Brütisellen, Zürich, Winterthur, Frauenfeld, St. Gallen, Unteriberg, Gebertingen, Wila, Uster und sind im Alter von 25 bis 50 Jahren, begeisterte Musiker, Idealisten, eine Mischung aus Profis und Amateuren. Gepflegt wird die Tanz- und Unterhaltungsmusik im Stile der 40er und 50er Jahre, in der Big-Band-Formation von fünf Saxophonen, vier Trompeten, vier Posaunen sowie je einem E-Piano, E-Bass, Schlagzeug und Perkussion. Das Orchester beherrscht Kompositionen von: Glenn Miller, Benny Goodman, Duke Ellington, Count Basie, Neal Hefti, Bert Kaempfert, Harry Warren, Ray Henderson, Harry James, Walter Dobschinski und dergleichen, sowie Eigenkompositionen und spielt im Big-Band-Sound die unverfälschten Evergreens wie: In The Mood, Moonlight Serenade, Basie Straight Ahead, Duke Ellington's Medley, New York, New York, Dirty Mambo bis zu Girls, Girls, Girls usw.



2. Veranstaltung
Mittwoch, 13. November 1996
20.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Zwinglistube

100 Jahre Pestalozzi-Bibliothek

Die Pestalozzi-Bibliothek (PBZ) ist Zürichs allgemeine öffentliche Bibliothek. Ihr Hauptsitz befindet sich an der Zähringerstrasse in der Altstadt. In allen Stadtquartieren gibt es Filialen, so auch in Höngg, wo alljährlich 49 000 Bücher und Compact Discs ausgeliehen werden.

1996 feiert die PBZ ihr 100-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten. Auch die Bibliothek Höngg (im reformierten Kirchgemeindehaus) möchte in Zusammenarbeit mit dem Forum Höngg auf ihre Bedeutung und Nützlichkeit im Quartier hinweisen. Insbesondere soll zum Ausdruck kommen, dass das Lesen für Jung und Alt immer noch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ist.

Am 13. November 1996, 20.00 Uhr, liest Georg Sibler aus seiner Höngger Chronik, die demnächst erscheinen wird, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Die Veranstaltung wird von Claude und Dominique Starck musikalisch umrahmt. Anschliessend offeriert das Forum Höngg in der Bibliothek einen Apéro.

Ausführende

Georg Sibler, Lesung
Claude Starck, Cello
Dominique Starck, Gitarre

Programm

André Modeste Grétry Suite in C-Dur für Cello und Continuo
(1741—1813) La Chasse — Ariette — Tambourin

Giovanni B. Sammartini Sonate in G-Dur
(1701—1775) für Cello und Continuo
Grave — Vivace

3. Veranstaltung
Sonntag, 17. November 1996
17.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Orchesterverein Höngg

Ausführende
Solistin
Dirigent

Orchesterverein Höngg
Natalie Chee
Pascal Druey

Christoph Willibald
Gluck 1714—1787

Auszüge
aus der Ballettsuite «Don Juan»
Pause

Giovanni Battista
Viotti 1753—1824

Konzert für Violine und Orchester
in a-Moll Nr. 22

Benjamin Britten
1913—1976

«Soirées musicales» op. 24
Marsch Tiroler Tarantella
Canzonetta Bolero

EINTRITTSPREISE

1. Veranstaltung Fr. 15.—; Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner,
Schüler, Studenten, Abendkasse

2. Veranstaltung Eintritt frei, Kollekte

3. Veranstaltung Fr. 15.—; Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner,
Schüler, Studenten, Abendkasse

4. Veranstaltung Fr. 15.—; Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner,
Schüler, Studenten, Abendkasse

5. Veranstaltung Eintritt frei, Kollekte

Vorverkauf ab 21. Oktober Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Mo und Do 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 18.00 Uhr
Di, Mi und Fr 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 17.00 Uhr
Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Öffnungszeiten: Montag*) bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
*) Siehe Rückseite, Inserat Galerie Zentrum

4. Veranstaltung
Sonntag, 1. Dezember 1996
17.00 Uhr, in der reformierten
Kirche Höngg

«Und es begab sich...»

Ausführende

Die Adventsgeschichten von Karl Heinrich Waggerl
gelesen von Walter Wefel
mit Weihnachtsmusik gespielt
von Eve Landis, Cembalo,
Michael Kühn, Oboe, und Manfred Sax, Fagott

Programm

Antonio Vivaldi 1678—1741
K.H. Waggerl
J. B. Boismortier 1689—1755
K. H. Waggerl
Antonio Vivaldi
K. H. Waggerl
Antonio Vivaldi
K. H. Waggerl
J. S. Bach 1685—1750
K. H. Waggerl

Pastorale
«Worüber das Christkind lächeln musste»
Der Floh
«Wozu die Liebe den Hirtenknaben veranlasste»
II Pastor fido, 1. und 2. Satz
«Wie der kranke Vogel geheilt wurde»
II Pastor fido, 3. und 4. Satz
«Warum der schwarze König Melchior froh wurde»
Pastorale aus dem Weihnachtsoratorium
«Der störrische Esel und die süsse Distel»

Cl. Balbâtre 1729—1799
K. H. Waggerl
Chr. Förster 1693—1745

Variationen
über «Joseph est bien marié»
«Der Tanz des Räubers Horrificus»
Gigue

Zu den Erzählungen

5. Veranstaltung
Sonntag, 8. Dezember 1996
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Alte und neue Weihnachtslieder
Musik für Blechbläserquartett
Doppelchörige Weihnachtsmusik
von Praetorius und Leising

Mitwirkende

Publikum
Blechbläserquartett
Robert Schmid, Orgel
3. Primarschulklasse von Frau Silvia Illi
aus dem Riedhofschulhaus
Ref. Kirchenchor Höngg
Theophil Handschin, Leitung



Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

Vernissage von Beatrice Roth voller Überraschungen

Am vergangenen Freitag traf sich eine illustre Schar von Freunden, Bekannten und Kunden der Höngger Künstlerin Beatrice Roth zu ihrer neuesten Vernissage in der Birmensdorfer Weinkellerei Gentner & Co. AG. Einmal mehr konnten sich die Anwesenden vom Geschick, der Begabung und der Phantasie der Glasgraveurin überzeugen. Ja, es scheint sogar, dass sie sich ein weiteres Mal übertroffen hat, wie die staunenden Gäste sich einhellig äusserten.

weckt. Ihre manuelle Geschicklichkeit zeichnete sich schon in früher Jugend ab, als sie mit Porzellanmalerei begann und später, während 15 Jahren, Modelle für Modezeitschriften entwarf und realisierte. Mehrere Auszeichnungen an internationalen Wettbewerben waren das Resultat ihres Könnens. Mitte der siebziger Jahre begann sich Beatrice Roth für die Diamantgravur auf Glas zu interessieren. Stetig verfeinerte sie ihr Handwerk und gab später als Lehrerin die Geheimnisse der Glasgravur weiter, die in ihrer subtilen Feinheit ein perfek-



ler gegründet wurde und unter dem Patronat der englischen Königinmutter steht, aufgenommen worden. Whistler gilt als herausragendster Künstler der Stipptechnik, und er hat unübertreffbare Werke geschaffen. Kein Wunder deshalb, dass das Ziel des Clubs ist, nur die weltweit besten Künstler zu vereinen, was mit einem Mass an höchster Quali-



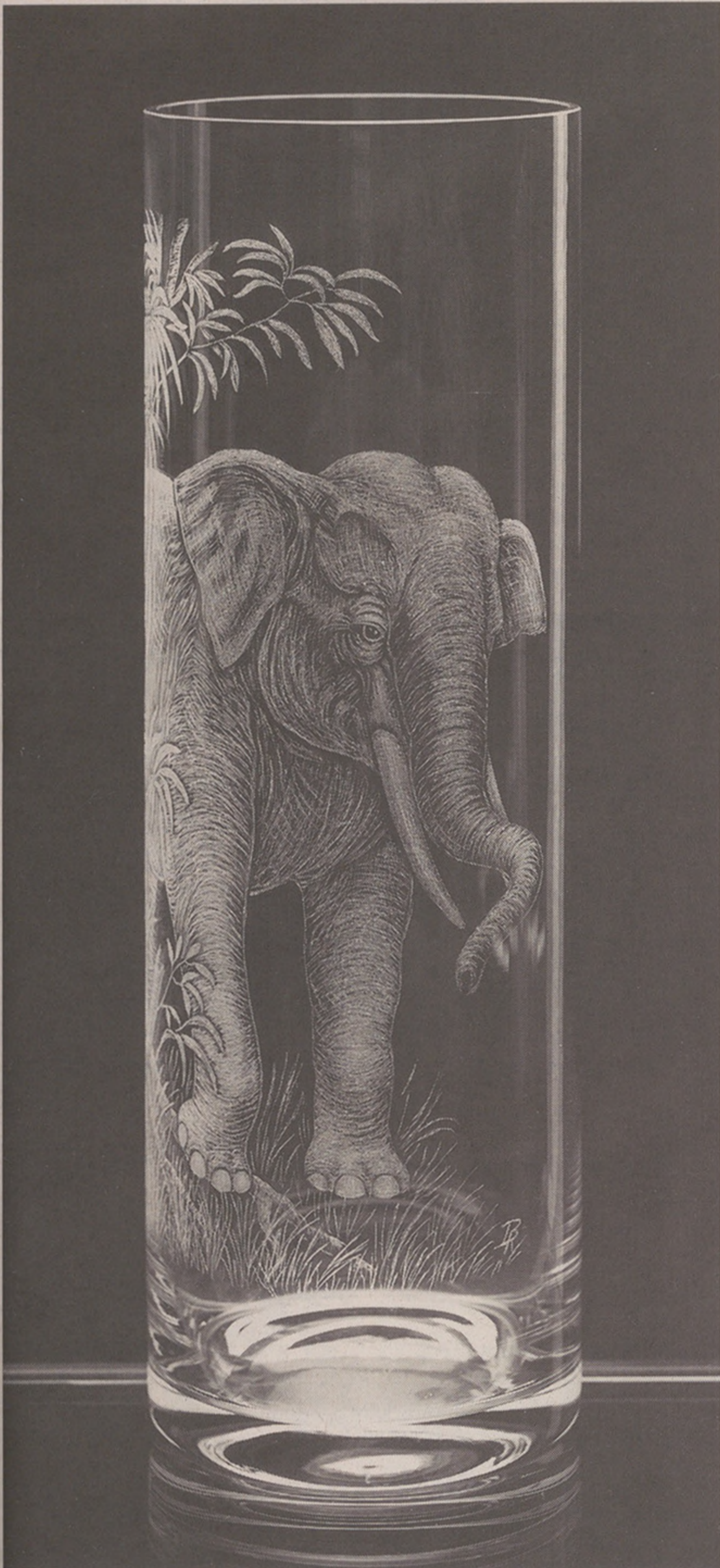
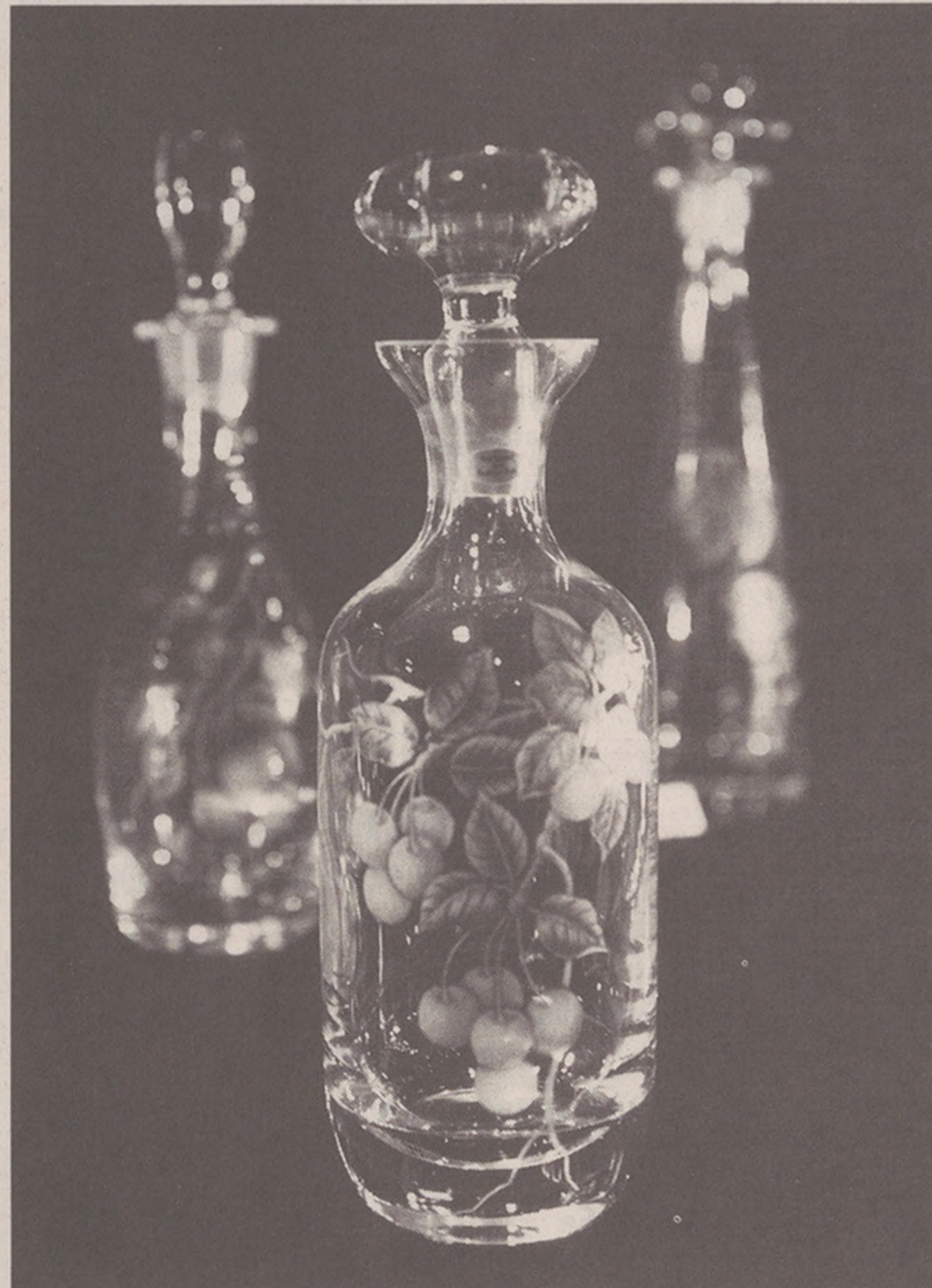
Glasgravuren seit fast 500 Jahren
Was die Geschichte der Glasgravur angeht, kann soviel gesagt werden, dass die ersten mit Diamanten gerissenen Gläser um 1550 in Veredlungsbetrieben der Glashütten von Venedig und Hall im Tirol entstanden sind. 1573 wurden in England von *Giacomo Verzellini* Gläser mit dem Diamant verziert, so auch für die Tafel von *Königin Elizabeth I.* Die grösste Anhängerschaft fand das Diamantreiben in den Niederlanden, wo bis Ende des 18. Jahrhunderts die hervorragendsten Talente und die schönsten Werke hervorgingen. In der Schweiz ist die Diamantgravur bis vor gut 25 Jahren kaum gepflegt worden. Ruth Weber begann damals die Kunst zu lehren, Beatrice Roth gehörte zu ihren ersten Schülerinnen. Leider habe vor einigen Jahren ein richtiger Glasritz-Boom eingeschlagen, der dem Ruf der Kunst eher geschadet denn genützt hat, bedauert Beatrice Roth. Sie legt in ihren Kursen denn auch äussersten Wert auf perfektes Erlernen der korrekten Technik.

Entzücken um zwei Maestri

Die Vernissage am letzten Freitag hatte noch mehr Überraschungen auf Lager. Durch einen Dispositionsfehler konnte (besser gesagt: durfte) der Geschäftsführer des Weinhauses Gentner und der dazugehörigen *Galerie Ars et Vinum*, *Alfons Abbi*, als Ersatz den bekannten Musiker und Komponisten *Willy Brameshuber* am Piano begrüssen. Brameshuber seinerseits befand sich in Begleitung eines Herrn, der, wie sich später herausstellen sollte, niemand anderes war als der berühmte Operntenor *Franco Manzonei*. Entzückt lauschten die Gäste bei Wein und Käse der spontanen Gesangseinlage des Maestros, und allen voran war wahrscheinlich Beatrice Roth am glücklichsten darüber, dass Manzonei an diesem Abend auf ein Hohes C verzichtete. Es wäre wirklich um die schönen Gläser schade gewesen.

Die Ausstellung in der Weinkellerei Gentner & Co. AG, Weissenbrunnstrasse 41, 8903 Birmensdorf, dauert noch bis Ende Dezember und ist jeweils wie folgt geöffnet: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr, Freitag bis 22 Uhr sowie an Samstagen von 10 bis 12 Uhr.

Text: Bruno Tamola,
Fotos: Beatrice Roth und Louis Egli



Schlicht dekoriert und ohne jedes Schickimicki präsentieren sich die unglaublichsten Sujets auf Gläser, Karaffen, Schalen und dergleichen mehr in der *Galerie Ars et Vinum* des Weinhauses Gentner. Geduldig stillte die Höngger Künstlerin Beatrice Roth das Interesse der an den Kunstwerken vorbei Defilierenden: «Benützen Sie jeweils Vorlagen, Frau Roth?», «Was machst du,

wenn du ausrutschst, Beatrice?», «Wo finden Sie nur all die Gläser?», waren nur einige der vielen Fragen.

Künstlerin mit Sinn fürs Feine

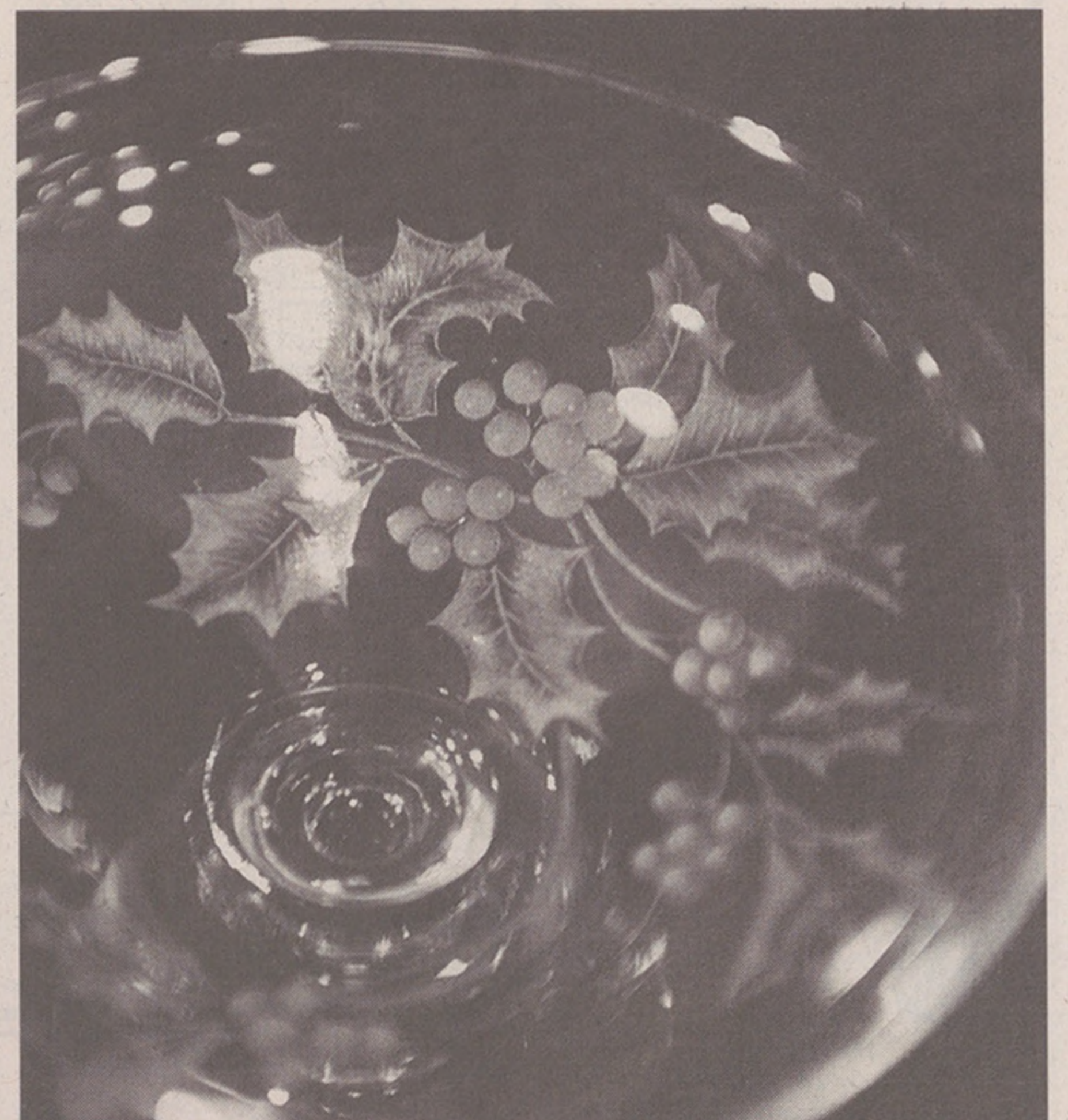
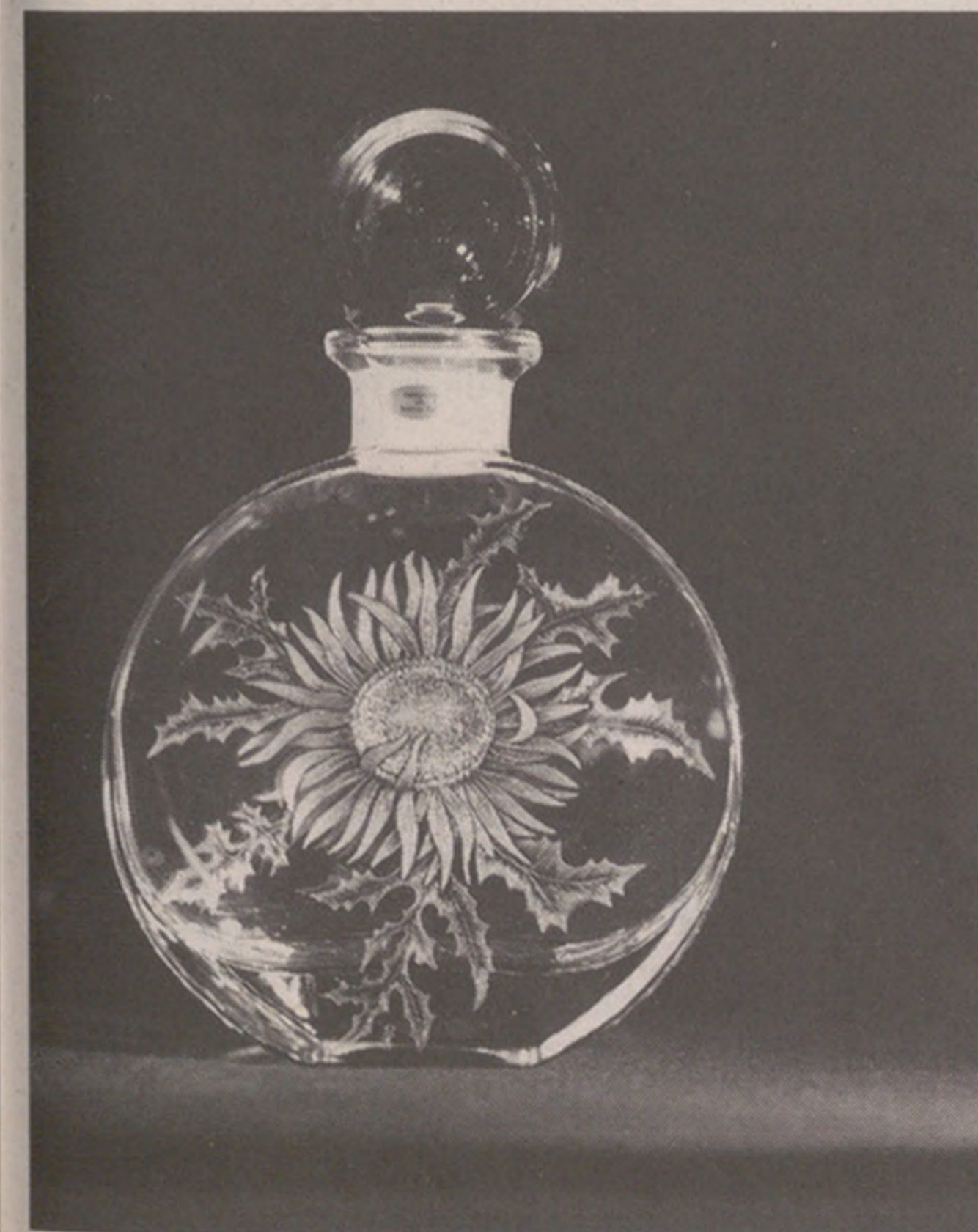
Ob Elefanten, Katzen oder Hunde; ob Rosen, Veilchen oder Lilien; ob Kirschen, Trauben oder Birnen: nichts scheint unmöglich, auch die abwegigsten Objekte werden unter den Händen von Beatrice Roth wie durch Magie zum Leben er-

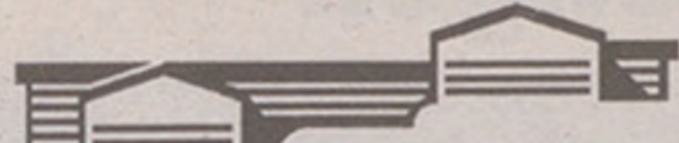
tes Beherrschen der Arbeitstechnik, viel Geduld und ein gerüttelt Mass an Konzentration voraussetzen. Zudem ist der Zeitaufwand enorm, vor allem bei den ausgestellten Traubensujets, die noch eine spezielle Technik erfordern.

Mitglied in königlicher Gilde

Beatrice Roth ist als bisher einzige Schweizerin in die «*Guild of Glass Engravers*», der 1975 von Laurence Whist-

tät verbunden ist. Entsprechend streng und hoch angesetzt sind die Aufnahmebedingungen. Bei einem Minimum von 50 Punkten schaffte Beatrice Roth die Aufnahme mit 73 Punkten deutlich.





Stadtspital Waid Zürich
Tièchestr. 99, 8037 Zürich

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 19. Oktober 1996, 10.00 - 17.00 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur Besichtigung unserer renovierten Abteilungen und Untersuchungsräume ein.

Der Rundgang umfasst:

- Bettenstationen Haus A
 - Physikalische Therapie
 - Untersuchungstrakt H-Süd: Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie
 - Intensivpflegestation
 - Zentrallabor
 - Filmvorführung: Schlüsseloch-Chirurgie an Bauch und Gelenken
 - Neuste Sanitätsfahrzeuge der Stadt Zürich
 - Präsentation der Spitalberufe
- Die Rundgänge sind gut signalisiert. In den Abteilungen erteilen Ihnen Fachleute kompetent Auskunft.
- Musikalische Begleitung, Risotto und Luftballons für Kinder sorgen für Unterhaltung.

Da keine Parkplätze zur Verfügung stehen, bitten wir Sie, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen (Tram Nr. 11 und Nr. 15, Bus Nr. 72 bis Bucheggplatz, Bus Nr. 69 bis Haltestation Waidspital).



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER



GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Praxis für Zahnprothetik

Roberto Stadlin

Limmattalstrasse 177, Telefon 342 00 48

Meierhofplatz

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.—Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schrankmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 341 83 55
Natel 077-78 22 71

Ganzheitliche Lebensberatung
mit Gabriella Johanns

Wesenskern - Fragen

Telefon 371 06 69

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen



Stiftung Kleintierheim Refugium

Zürich und Sternenberg
Sekt. 052/346 19 53
Spenden für unsere
heimatlosen Büsi
nehmen wir dankbar an.
PC-Kto. 80-21158-1

maler-geschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Okkaidobad

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich

Telefon 341 46 00



TENNIS · SQUASH · GYMNASTIK

Das gemütliche
Tennis-, Squash- und Gymnastik-Center,
ganz in Ihrer Nähe.

Ferien-Hit

Für Schüler und Studenten
vom 7. bis 18. Oktober 1996
50% Ermässigung
auf Tennis- und Squash-Platz-Miete
Montag bis Freitag bis 17.00 Uhr

Neue Kurse

ab 21. Oktober 1996

Tennis · Squash · Gymnastik
Verlangen Sie
unsere speziellen Unterlagen

Solarium

mit Vorreservierungsmöglichkeit

Träff

Tennis- und Squash-Center
Telefon 01/750 40 50
Neugutstrasse 3
8102 Oberengstringen

**STOP AIDS
HOTLINE**
156 400 400

-.80/Min.

Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Keine Angst vor dem Computer!

Informationsabend

für alle Einsteiger in die Computerwelt.
Erfahrene Fachleute erklären Ihnen den
Einstieg, die Möglichkeiten und Anwen-
dungen. Nur für absolute Neulinge!
Geeignet für Kleingewerbe und Privatpersonen.

Montag, 14. Oktober, 19 bis 21 Uhr.
Kursgebühr Fr. 35.— inkl. Kursmaterial.
Anmeldung per Telefon oder Fax
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

WASER
INFORMATIK

Kanalstr. 8
Dietikon

Höngg, 1. Oktober 1996
Krankenheim Bombach
Traueradresse:
Eleonore Ulrich-Zeitler
Winzerhalde 8, 8049 Zürich

*Fürchte dich nicht,
denn ich erlöse dich,
ich rufe dich bei deinem Namen,
mein bist du.*

Jessaja 43,1

Unser liebes Muetti, unsere Schwiegermutter, mein Grosi und
Urgrosi, unsere Schwägerin und Tante

Sophie Zeitler-Anders

geboren 26. Juni 1904

ist heute nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben friedlich
für immer eingeschlafen. Wie sind sehr traurig, aber wir sind auch
dankbar für all die Liebe und Güte, die sie uns bis in ihr hohes
Alter geschenkt hat, und dass sie von ihren zunehmenden Altersbe-
schwerden erlöst worden ist.

Sie wird in unseren Herzen weiterleben, und wir werden nie
vergessen. was sie für uns getan hat.

Eleonore und Kurt Ulrich-Zeitler
Juli und Maria Zeitler-Mühlebach
Anita und Yukichi Yamada-Ulrich
mit Desirée

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Die Abdankungsfeier in der reformierten Kirche Höngg ist wegen
Auslandaufenthalt von Familienangehörigen, am Freitag,
8. November 1996, um 14.30 Uhr.

Blumen bitten wir in der reformierten Kirche Höngg abzugeben.
Bei allfälligen Spenden gedenke man des Vereins Spitex Höngg,
PC 80-35653-3 oder einer anderen wohltätigen Institution.

sportmassage neu bei SUNSHINE

Wieslergasse 2, Zürich-Höngg
Telefon 341 01 11

- Solarium in Kabine mit
Dusche, 30 Minuten Fr. 24.—
- Finnische Sauna
inkl. Hot-Whirl-Pool Fr. 25.—
- 12er-Abonnement 20% Rabatt
- Sportmassage
durch dipl. Masseurin
(1 Stunde) Fr. 70.—

Welche freundliche Frau

Könnte meinen
Mann (Halbseits-
lähmung, Rollstuhl)
3mal wöchentlich
über Mittag
betreuen?
(Mo/Do/Fr, je zirka
11 bis 13 Uhr)
Bruno und Eva Alder
Telefon 342 46 21

Kinder- krippe

des Frauenvereins
Höngg

tanked doch au
an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Aquarell- Malkurs in Höngg

8 Nachmittage
14.00 bis 17.00 Uhr
Kursbeginn:
Mitte Oktober 1996
Information
und Anmeldung:
Ilona Széll
Telefon 341 47 37

Krebs- telefon

155
88
38
Informations-
und
Beratungsdienst
zum Thema Krebs
Montag bis Freitag
von
16.00 bis 19.00 Uhr
gratis
und anonym

Atem und Bewegung nach Ilse Middendorf

- Neue Kurse ab 21./23. Oktober
(Montag/Mittwoch)
 - Einführungskurs: 19. Oktober
(Samstag)
 - Einzelbehandlungen nach
Vereinbarung
- Auskunft und Anmeldung:
Kathi Friedrich
dipl. Atempädagogin SBAM
Telefon 342 42 32

Christine Demierre

APÉRO THEKE

Hustensirups, auf Ihr
Wohl!



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46



HÖNGGER Wümmetfäscht



Liebe Hönggerinnen und Höngger Liebe Festbesucher

Auch dieses Jahr laden wir Sie wiederum zum 24. Wümmetfäscht mit Umzug herzlichst ein. Vom 18. bis 20. Oktober 1996 wird in Höngg gefeiert. Das Wümmetfäschtkomitee mit seinen Helfern aus Handel & Gewerbe wird ein Fest mit all den bewährten Attraktionen organisieren.

Gewerbebeiz, Wümmetznüni, Märt auf dem Bläsiplatz, Kafistube und Weinlaube werden wie gewohnt da sein. Die Vereine finden Sie wiederum an der Bläsistrasse sowie die SPI-TEX im Bläsischulhaus.

Am Sonntag findet um 14.00 Uhr der grosse **Umzug** statt, welcher gemäss beiliegendem Routenplan mit über 30 Vereinen und 700 Teilnehmern einiges verspricht...

Es gilt nach wie vor: Überall Zutritt ohne Eintritt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist es unabdingbar, dass alle Besucherinnen und Besucher unser diesjähriges Festabzeichen kaufen.

Petrus wird uns auch dieses Jahr ein Super-Herbst-Wochenende in Höngg schenken, das Fest des Jahres kann beginnen — es lebe Höngg und speziell der diesjährige Umzug am Sonntagnachmittag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Ihr Wümmetfäschtkomitee*

Festabzeichen



Jede, jeder kauft ein Festabzeichen (Fr. 5.—) und geniesst den freien Eintritt!

Zunft Höngg Spezial-Programm

1996 ist das 250. Geburtsjahr von Johann Heinrich Pestalozzi, der damals in den Schulferien oft seinen Grossvater in Höngg besuchte. Diese Tatsache ist den meisten Hönggerinnen und Hönggern von der Gedenktafel am Pfarrhaus der reformierten Kirche Höngg bekannt. Weniger bekannt ist, dass Pestalozzi auch Schmiden-Zünftler war — daher ist sie die Gastzunft am diesjährigen Umzug.

Sonntag, 20. Oktober

- 10.30 Kirchplatz der reformierten Kirche Höngg: Musikalischer Auftakt mit dem Zunftspiel Harmonie Adliswil, die weitherum bekannte Zunftmusik der Schmiden-Zunft
- 11.00 Vortrag mit musikalischer Überraschung von *Max Furrer*, Erziehungswissenschaftler, Leiter der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums Zürich.

«Man kan mein Leben nicht anschaulich darstellen, ohne Höngg-nahe zu kennen...»

Zum Einfluss Hönggs auf den jungen Heinrich Pestalozzi (1746—1827) — Das Wirken des Grossvaters Andreas Pestalozzi in Höngg — Gedanken des jungen Schriftstellers.

- 14.00— Höngger Wümmetfäscht-
16.00 Umzug mit der Gastzunft «Schmiden»
Eintracht Höngg und Harmonie Adliswil

- 17.00— Vor dem reformierten
18.00 Kirchgemeindehaus Höngg:

Musikalischer Wettstreit der Eintracht Höngg sowie der Harmonie Adliswil.

Grussbotschaften der beiden Zunftmeister. Diesen musikalischen Wettstreit der beiden Zunftspiele sollten Sie keinesfalls verpassen, er verspricht ein weiterer Höhepunkt des diesjährigen Wümmetfäschts zu werden...



Sorgen

mit Verwaltung, Vermietung oder Verkauf?
Ab sofort kein Problem mehr!

Sie möchten

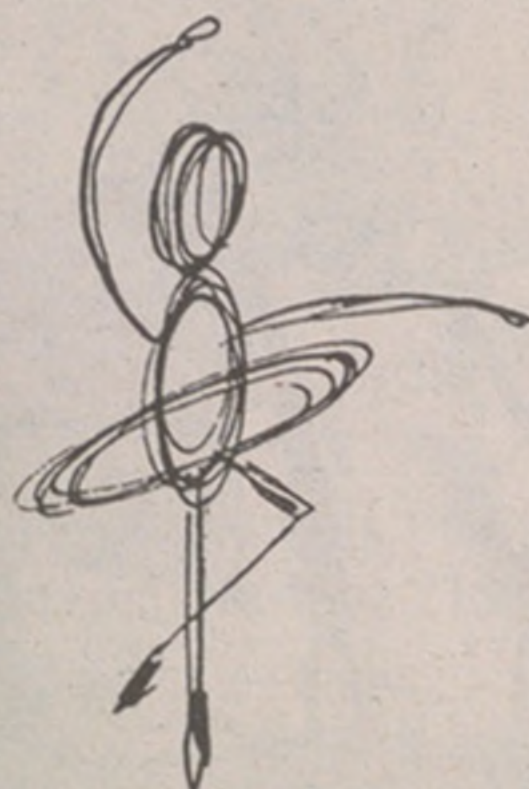
- die optimale Verwaltung Ihrer Liegenschaft
- eine zuverlässige und effiziente Suche geeigneter Mieter oder Käufer
- von einem Partner mit Know-How und Erfahrung profitieren

Unsere Spezialität:

- Rasche und effiziente Betreuung Ihrer Wohnungen und Häuser
- Individuelle und persönliche Beratung
- Wir kennen Höngg, Wipkingen, Altstetten und das Limmattal wie unser Zuhause

Unser Familienbetrieb — mit langjähriger Erfahrung — weiss, worauf es ankommt. Wir haben noch freie Kapazität. Rufen Sie uns an — wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Vollenweider Immobilien
Regensdorferstrasse 49
8049 Zürich
Telefon 01/342 00 92



Ballett-Studio Katja

Kurse:

**Kinder und Jazz-Ballett
Gymnastik
Bodyforming**

Telefon 342 06 87
Limmattalstrasse 84
8049 Zürich

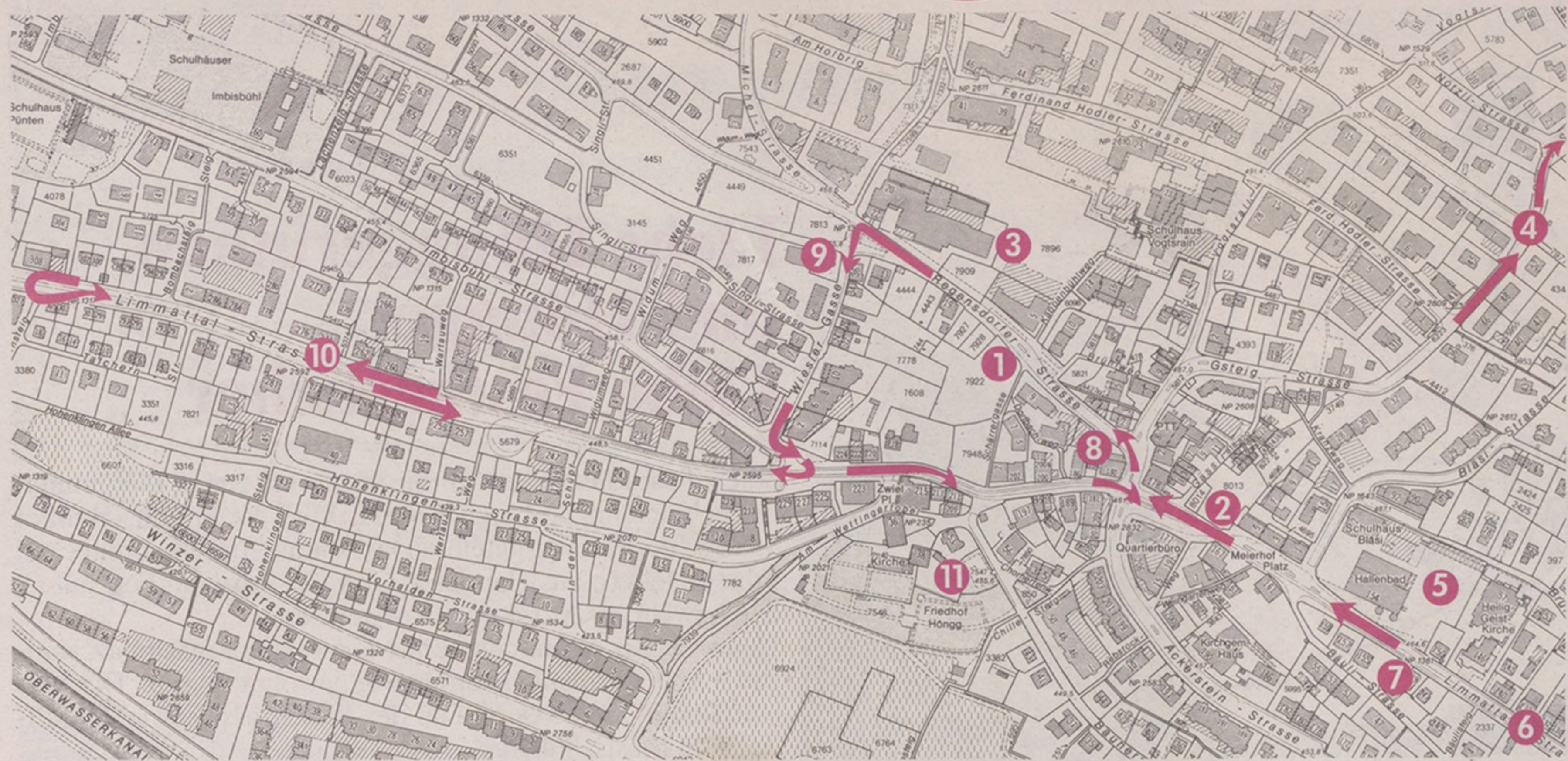


Der Quartierverein Höngg

als Schirmherr über das Höngger Wümmetfäscht wünscht allen Beteiligten gutes Gelingen, den Besucherinnen und Besuchern viel Vergnügen und freut sich, seine Mitglieder — und solche, die es werden wollen — am Stand vor dem Festzelt begrüssen zu dürfen.

Quartierverein Höngg · Postfach 115 · 8049 Zürich

Grosser Umzug



Bewilligung durch das Vermessungsamt der Stadt Zürich, 9. September 1992

31 Gruppen aus dem Höngger Quartierleben, mehr als 30 Wagen, über 700 Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Legende

- 1 Parkplätze Höngger Markt/ Regensdorferstrasse
- 2 Parkplätze Meierhofplatz
- 3 Parkplätze Zweifel & Co. AG, ZKB, Regensdorferstrasse
- 4 Parkplätze ETH-Hönggerberg mit Bus 80 erreichbar
- 5 Festplatz
- 6 Bereitstellungsraum Umzug
- 7/8/9 Umzugsroute
- 10 Kontermarsch des Umzugs
- 11 Kirche Höngg

Teilnehmerliste

- | | | |
|--|--|-----------------------------------|
| 1 Polizei-Eskorte | 11 Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg | 21 Armbrustschützen Höngg |
| 2 Herold Zunft Höngg | 12 CVJM/F Christlicher Verein junger Männer und Frauen | 22 Sportverein Höngg |
| 3 Zunftreiter | 13 Radfahrerverein Höngg | 23 Kaninchen-Züchter-Verein Höngg |
| 4 Organisationskomitee Wüfä und Verschönerungsverein mit Ehrengästen | 14 Trachtengruppe Höngg | 24 Tambouren-Verein Regensdorf |
| 5 Zunft Höngg mit Musik | 15 Rebverein Riedhof | 25 Feuerwehr |
| 6 Sauserwagen | 16 Frauenchor Höngg | 26 Akkordeon-Orchester Höngg |
| 7 Zunft zur Schmiden mit Musik | 17 Männerchor Höngg | 27 Zürcher Freizeit-Bühne |
| 8 Turnverein Höngg | 18 Frauenverein Höngg | 28 Höngger Hot Socks |
| 9 Handel und Gewerbe Höngg | 19 Drehorgel-Gruppe | 29 Verein 3. Welt-Laden Höngg |
| 10 Quartierverein Höngg | 20 Ballettstudio Katja Kost, Höngg | 30 Pontonierfahrverein Höngg |
| | | 31 Verein Tram-Museum Höngg |

Zeitplan Umzug, Umzugsroute

- 13.30 Besammlung der Teilnehmer in den zugewiesenen Räumen
- 14.00 Abmarsch der Spitze beim Festplatz
Limmattalstrasse – Regensdorferstrasse – Kellerei Zweifel – Wieslergasse – Limmattalstrasse – Zielplatz – Wartau bis Talchermsteig – Wende – Kontermarsch – Limmattalstrasse – Festplatz
Auflösung des Zuges beim Meierhofplatz
- 15.00 Ende des Umzuges

Büromaschinen

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör

EsTechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151 · 8049 Zürich
Telefon 01 · 342 16 30
Fax 01 · 341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

Festprogramm

Freitag, 18. Oktober Tanz- und Unterhaltungsabend

- 19.00 Eröffnung
Gewerbe-Beiz HGH
- 20.00 Start mit Zwigger & Chnuschi
Gugge im grossen Festzelt –
das Wüfä 96 wird eröffnet.
Durch den Abend begleitet
Sie das **Polygon-Septett**
mit Tanz- und Unterhaltungs-
musik
- 21.10 Sportliche Einlage
vom Turnverein Höngg
- 22.30 **Louise Beerli**, «unsere»
Höngger Jodlerin
mit Überraschungsgästen...
- 24.00 Ende des ersten Abends



Les Papillons



Keep Smiling-Band
Tanz- und
Unterhaltungsorchester

Samstag, 19. Oktober

- | | |
|--|---|
| 14.00 Eröffnung
Gewerbe-Beiz HGH | Abendprogramm |
| 15.00 Einzug des Höngger
Sauserwagens, dekoriert von
der Trachtengruppe Höngg,
begleitet durch die
Regensdorfer Tambouren und
OK-Präsident Paul Zweifel | 20.00 Begrüssung von
OK-Präsident Paul Zweifel |
| | 20.10 Männerchor Höngg mit
Unterstützung des
Männerchors Altendorf |
| | 21.00 Calindo «Lachen Sie Tränen,
wenn sein Bauch
den Mund zu voll nimmt» |
| | 22.30 Les Papillons , «unsere»
Höngger Tanzballett
von Katja Kost wird das
Festzelt verzaubern... |
| | 02.00 Ende des zweiten Abends |

Im Festzelt

- 15.30 Aikido (Judo) für Kinder
mit Roland Spitzbarth
- 16.30 Kinderballett mit dem
Ballettstudio Katja Kost
- 17.00 Durch den Abend begleitet
Sie die **Keep Smiling-Band**
mit Tanz- und Unterhaltungs-
musik
- 18.30 Preisverteilung
«Grand Prix Wümmefäscht»
mit dem
Radfahrerverein Höngg

Calindo, Bauchredner





Sonntag, 20. Oktober

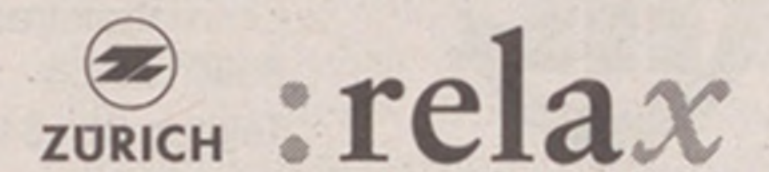
09.00	Eröffnung Gewerbe-Beiz HGH	14.00	Umzug Högger Wümmefäsch mit der Zunft Högg, Zunft zur Schmidn, diverse Högger Vereine und des Handel und Gewerbe Högg
09.30	Högger Wümmetzünni Wie jedes Jahr ein Höhepunkt... frischer Zopf, feiner Högger Fleischkäse, Riesen-Käseauswahl, Super-Café à discrétion... Es bedienen Sie die Högger Gewerblinnen und Gewerbler Begrüssung durch Andy Bolliger, Präsident Handel und Gewerbe Högg	16.30	Mädchenriege des TV Högg
10.00	Frühschoppenkonzert des Musikvereins Eintracht Högg	17.00	Maja Brunner, die Stimmungskanone – das dürfen Sie nicht verpassen...
12.15	Trachtengruppe Högg	18.30	Verlosung der Kinderspiele
12.50	Durch das Fest begleitet Sie das Duo Walti & Ruedi	19.10	Preisverteilung der Tombola, Ziehung der 30 Hauptpreise unter amtlicher Aufsicht
		20.00	Das Wümmefäsch 1996 ist vorbei... Ein trauriger Moment, man freut sich in der Gewerbebeiz bei einem Abschiedstrunk bereits auf 1997...



Relax. Das gute Gefühl, sich durch nichts aus der Ruhe bringen zu lassen.

Wir von der «Zürich» möchten, dass Sie sich rundherum gut betreut und wohl fühlen. Das ist Relax. Und dafür tun wir alles. Mit Relax meinen wir aber auch: Können wir sonst noch etwas für Sie tun? Ihr Kundenberater hat

einiges auf der Festplatte und nicht nur Versicherungen im Kopf.



Generalagentur Zürich West, René Leuppi
Badenerstrasse 676, 8048 Zürich
Telefon 01/434 84 84, Fax 01/434 84 00



Drogerie Parfumerie Reformhaus

H Ö N G G E R - M A R K T

Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186 · 8049 Zürich
Tel. 01-341 46 16 · Fax 01-341 46 74

Grosser SBG-Multimat-Wettbewerb

Der kleine Alleskönner – ganz schön schnell – ganz schön raffiniert
Wettbewerb bis 24. Oktober

Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Kommen Sie bei der neugestalteten SBG Högg vorbei und lassen Sie sich überraschen!



SBG-MULTIMAT
Der kleine Alleskönner.

Ihre SBG Högg



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Högg
Telefon 01/344 11 11

Mühlehalde
Högger Zunftstube

Restaurants
Limmattalstrasse 215
8049 Zürich
Telefon 01-341 70 40

Einladung zum Högger Wümmetzünni

Sonntagmorgen, 20. Oktober, ab 9.30–11.45 Uhr. Bei jedem Wetter im Zelt auf dem Festplatz Bläsi. Bei geselligem Zusammensein geniessen wir einen Zünni wie zu alter Zeit und erfreuen uns am Frühschoppenkonzert. Viel Spass – bis dann!

Festplatz Schulhausplatz Bläsi beim Hallenbad

Znüni-Platte
serviert von de Högger Gewerbler

- Es Stuck vome zwei Meter lange Paurebrot
- Es Stuck vomene Rysezopf
- Es Stuck Anke Cumfitüre
- Chäs zum Uswähle
- En Schnäfel Fleischchäas
- Milchkafi oder Schoggolade

z'Morge und z'Mittag i eim

Zum grossen Treffen am Högger Wümmetzünni erwarten wir Sie alle.



Die Högger Gewerbleute werden Sie dort persönlich bedienen.

Der Gutschein im Wert von Fr. 2.– wird Ihnen überreicht von den auf der Rückseite aufgeführten Högger Firmen.

GUTSCHEIN WERT FR. 2.–

Znüni-Platte Fr. 14.–
Abzüglich ein Gutschein pro Znüni Fr. 2.–
Kosten für einen reichhaltigen Wümmetzünni Fr. 12.–

Ausschneiden und am Sonntagmorgen einlösen!



Attraktionen, Aktivitäten Im Dorf

Samstag, 19. Oktober

16.00 **Velorennen:**
Plausch-Bike-Rennen für
Schülerinnen und Schüler.
«Grand-Prix-Wümmetfäscht»,
veranstaltet durch den
Radfahrerverein Höngg.
Anmeldung am Samstag,
19. Oktober, 15.30 Uhr,
am Start und Ziel, vor dem
Dorfkafi.
Weitere Auskünfte
Telefon 341 17 63.



Höngger Vereine
An der Bläsistrasse sind
mit einem Stand nach-
folgende Vereine vertreten:

Sonntag, 20. Oktober

9.30 Uhr **Ökumenischer
Gottesdienst**
in der reformierten
Kirche Höngg.
Pfarrerin Frau
Barbara Wiesendanger
und Matthias Braun,
Pastoralassistent
Anschliessend
Chilekafi
im Café Sonnegg

3. Welt-Laden
Frauenchor Höngg
Frauenverein Höngg
Verein Tram-Museum
Wohnheim Frankental
Zürcher Freizeitbühne
Jugendsekretariat Waidberg
Drogenstation Frankental

Ortsmuseum Höngg

ist offen:
15.00— Samstag
19.00
11.00— Sonntag
17.00



Cevi-Land am Wümmetfäscht
vor dem Bläsi-Schulhaus,
Samstag und Sonntag
Kinderspiele

An die Bewohner der Bläsistrasse, Brunnwiesenstrasse, Im Maas

Wenn die Tage kürzer und die Nächte
kühler werden, ist das Höngger Wüm-
metfäscht in greifbarer Nähe. Die
Höngger feiern «ihr» Wümmetfäscht
am Wochenende vom Freitag,
18. Oktober bis Sonntag, 20. Oktober.

Um einen reibungslosen Ablauf ge-
währleisten zu können, habe ich Ihnen
— in Absprache mit dem Organisa-
tionskomitee — eine kleine Änderung
der Verkehrsführung bekanntzuge-
ben. Die Bläsistrasse ist vom Schulhaus
in Richtung Limmattalstrasse gesperrt,
bzw. als Einbahnstrasse signalisiert.

Die Verkehrsteilnehmer der obgenann-
ten Strassen fahren durch die Brunn-
wiesenstrasse stadteinwärts weg.

Die Signalisation gilt natürlich nur wäh-
rend den Festzeiten.

Die Veranstalter und die Polizei zählen
auf Ihr Verständnis und wünschen viele
unterhaltsame und fröhliche Stunden!

Erich Tschudin, Kreischef 10

Die Nr. 1 bleibt man
nur dann, wenn
man besser ist als die

Nr. 2, die Nr. 3, die Nr. 4,
die Nr. 5, die Nr. 6, die Nr. 7,
die Nr. 8, die Nr. 9, die Nr. 10,
die Nr. 11, die Nr. 12, die Nr. 13,
die Nr. 14, die Nr. 15...

Winterthur-Versicherungen
Generalagentur ZH-Höngg
Christoph Keller
Schährergasse 2
8049 Zürich
Telefon 01 341 37 37

winterthur



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55
8049 Zürich

Telefon 01-341-79 92

Schreinerei
Glaserei
Fenster- und Küchenbau
Reparaturen
Innenausbau



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

**Nöd nu devo rede,
auemal mache...**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium,
das ganze Jahr aktuell**



**MAROLF & CO
Elektro-Anlagen**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 / 341 17 17



Ihr Elektro-
installateur

Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr · Montag geschlossen



**Verein Spitex
Höngg**

**am Wümmetfäscht
präsent**

Thema
«Deine Gesundheit –
ein Puzzle»

*
Information
*
Persönliche Beratung
*
Ratespiele
*

Wettbewerb mit
Überraschungen und
weitere Attraktionen

Mitwirkung von
Krankensmobilitätsmagazin
und «Zeit verschenken»/
Nachbarschaftshilfe

Wann?
Samstag, 19. Oktober,
16 bis 20 Uhr
Sonntag, 20. Oktober,
10 bis 18 Uhr

Wo?
Schulhaus Bläsi
Schulzimmer 2
(bei der Cafeteria)

Folgen Sie den Hinweisschil-
dern und den blau-weissen
SPITEX-Ballonen!

Willkommen
bei Spitex

Einladung zum Höngger Wüm- metznüni

Diese Firmeninhaber
mit ihren Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern werden Ihnen
den Wümmetznüni servieren:



C. Aschwanden, Sanitär+Heizung
Bäckerei · Konditorei P. Baur
Bäckerei · Konditorei Ruedi Steiner
Wartau und Dorf
Berchtold AG, Innenausbau
Boutique GO-IN, Yvette Ackva
Burra AG, O. Auf der Mauer
Dialog · Mode aus Freude
Dorfmetz Höngg, R. Krieg
Drogerie · Parfümerie · Reformhaus
Höngger Markt
Dropa Drogerie Bläsi
Druckerei AG Höngg
Verlag «Höngger»
ES Technik Büromaschinen,
Ernst Seiler
Finanzberatung J. P. Egger
Flury, Antike Uhren
Frehner Hans-Rudolf,
Dachdeckermeister
Furrer & Co., Elektroanlagen
Goldschmied Rudolf Th. Gloor
Galerie Zentrum Höngg AG

R. Lippuner, Kassenbau
Malergeschäft A. Schaad
Malergeschäft D. Schaub
Marolf & Co., Elektro-Anlagen
Maurerarbeiten, S. Piatti
MB Reisen AG
Meier, Geschenke, Haushalt
Papeterie Morgenthaler
Peyer, Foto · Video
Restaurant Am Brühlbach
Restaurant Neue Waid
Restaurant Winzerstübli
Ryffel & Landis AG, Schreinerei
Schoggi-König
Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Mobiliar
Schweizerische Kreditanstalt
Emil Wegmann, Obst-+Weinbau
H. P. Weli, Baggerunternehmen
Winterthur-Versicherungen

A. Gassmann AG,
Unterhaltungsbetriebe
Greb & Sohn, Installateure
He-Optik am Meierhofplatz,
Brillen und Contactlinsen
Huber Willy,
Brennstoffe+Transporte

Zimmerei · Schreinerei
Jürg Kropf
Zürcher Kantonalbank, Höngg
Zürich West Versicherungen
Zweifel & Co., Weinkellerei
Feuerwehr KP 11, Höngg



R.H. Lippuner

Tresorbau

Montagen

Reparaturen

Limmattalstrasse 223
CH-8049 Zürich
Telefon 01/341 93 97
Natel 077/62 30 92

Unser Repertoire
umfasst alle
Versicherungen



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

Hauptagentur Höngg
Limmattalstrasse 181
8049 Zürich

Auf dem Festplatz

Kafistube im Bläsischulhaus

Die gemütliche, mit den feinen Kuchen und aromatischen Cafés

14.00— Samstag

18.00

10.00— Sonntag

18.00

Verein Spitex Höngg

im Bläsischulhaus

16.00— Samstag

20.00

10.00— Sonntag

18.00

Der uns allen bekannte Verein stellt sich vor, präsentiert allerlei Interessantes, vermittelt Informationen und hält diverse Überraschungen bereit

Gewerbebeiz

Zwischen Schulhaus und Festzelt — der Geheimtip für Kenner. Das Verrückteste am ganzen Wüfä. Alles trifft sich während des Festes dort...



Märt der Höngger Detaillisten

Sie finden:

Andenkenstand/Tombola

Bäckerei P.+H. Baur

Blumen Jakob

Confiserie Manser

Drogerie Höngger Markt

W. Gassmann

Il Punto

Ruckstuhl, Maroni

Papeterie Morgenthaler

Ortsmuseum/Quartierverein

Hess, Sateespiessli

Trachtengruppe Höngg

Emil Wegmann, Obsthaus

Wohnderbar,

Innenarchitektur

Zweifel & Co. AG, Weine

Die Trachtengruppe bäckt

«Chnoblivot» — ein Hit

Der Kiwanis Club Höngg

verkauft Raclette

Familie Ruckstuhl bietet Maroni feil.

De Chasperli chunnt as Wümmetfäscht, im katholischen Kirchgemeindehaus.

Spielzeiten:

15.30

16.30

11.00

13.00

16.30

Sonntag

Kinderspiele

In der Turnhalle Bläsi

De Plausch für jung und alt von 3-bis 99jährig

Plausch-Parcours mit Hauptpreisen sowie viele Trostpreise. Wer wagt, gewinnt; testen Sie sich mit Ihrem Kind, Grosskind, Enkel, Götlib und -Mädchen

Vor der Turnhalle

Die bekannte **Farbtrommel** ist wieder in Betrieb. Stell Dir Dein persönliches Bild selbst zusammen.

Weingarten

15.00—

17.00

Sonntag

(nur bei schönem Wetter)

Island-Pony-Reiten

für Kinder, Fr. 1.50

zugunsten der Vereinskasse

des Frauenchors Höngg

Wylaube

Die nette, gepflegte Ecke am Wüfä. Diverse Spezialitäten, Ambiente, Interessante Gespräche,

Tête-à-Tête...

ab

21.00

14.00—

02.00

11.00—

20.00

Sonntag

Höngg kulturell

Stand der **Ortsgehistorischen Kommission**

Verkauf der «Mitteilungen»,

Themen zur Höngger

Geschichte und Sub-

skriptionsangebot «Orts-

geschichte Höngg», erscheint

Anfang 1998

Der **Quartierverein Höngg**

wirbt für seine Idee «Öis liit

Höngg am Herze...»

Gratis-Pferdefuhrwerk ab SBG, Limmattalstrasse nach Regensdorferstrasse, Zweifel & Co. AG, Weinkellereien

10.00—

16.00

15.30—

17.45

Samstag

Sonntag

(letzte Besichtigung beginnt

17.45 Uhr)

Besichtigung der **Weinkellereien Zweifel & Co. AG**

an der Regensdorferstrasse,

stündlich am Samstag,

Sonntag alle 45 Minuten;

lassen Sie sich mit dem

Pferdefuhrwerk vom

Verschönerungsverein und

Hans Nikles, Stadtförstam

Hönggerberg von der

SBG-Limmattalstrasse zur

Firma Zweifel & Co. AG

kutschieren...

Die Weinlaube der Firma

Zweifel & Co. AG ist am

Sonntag

ebenfalls von 11.00 bis 18.00

Uhr geöffnet

Verkaufsstand

Der blau/weiße

Ticketeria-Stand vor dem

Fest

Tombola, Festabzeichen,

Höngger-Wüfa-Festkappe

schwarz mit Höngger

Rebblatt und Schnecke,

einmalig... Verkauf Fr. 7.—

Festabzeichen «Höngger

Weinfass», Zip-Zip

der grosse Hit auch nach

dem Wüfä, einmalig... Fr. 5.—

Jede, jeder kauft sich sein

persönliches Sortiment...

Rössliryti

auf der Terrasse beim Schul-

haus, die traditionelle Rösslir-

ryti der Stadt Zürich, ein

Stück Geschichte lebt auf...

Degustationsstand

Die Höngger Weine werden

ausgeschenkt und degustiert.

Für Fr. 7.— erhält mann/frau

ein Glas der gewünschten

Sorte (Glas inbegriffen).

Am Andenkenstand

verkaufen wir:

Höngger Rot- und Weiss-

wein-Gläser à Fr. 5.—

6 Stück zu Fr. 28.—

Höngger-Marc-Gläser

à Fr. 5.—

Zinnbecher mit Höngger

Wappen, Fr. 35.—

Festabzeichen «Höngger

Weinfass», Zip-Zip, einmalig,

Fr. 5.—

Höngger Fähnli, Fr. 5.—

Höngger Festkappe

schwarz mit Rebblatt und

Schnecke, Fr. 7.—

Kiwanis Club Zürich-Höngg kämpft gegen Jodmangelkrankheiten im Senegal

Traditionell beteiligt sich der Kiwanis Club Zürich-Höngg mit einem Raclette-Stand am Höngger Wümmetfäscht. Vergangenes Jahr haben die fleissigen Käseschaber einige Tausend Franken für den Kampf gegen den Jodmangel in der Welt erarbeitet.

Auch dieses Jahr steht der Einsatz im Zeichen des Kampfes gegen diese böartige Krankheit.

Inzwischen ist auch festgelegt, in welcher Region die Spendengelder aus den Sozialkassen der Schweizer Kiwanis Clubs eingesetzt werden.

Das internationale Kiwanis Komitee und die Unesco werden unsere Gelder im Herzen von Afrika, nämlich im Senegal, einsetzen.

Jodmangel ist die Ursache von Kropf, geistiger Behinderung, Muskelkrankheiten, Sprachschäden, Lähmungen, Gehörschäden usw., vor allem bei Kindern, aber auch von Fehlgeburten, Gehirnentwicklungs-Störungen von Föten schwangerer Frauen.

Wir in der Schweiz sind uns heute gewohnt, jodiertes Salz zu uns zu nehmen, um diese Mangelerscheinungen zu

RESTAURANTS NEUE

Für Ihren Anlass... haben wir die passenden Räumlichkeiten!

Sei es für Ihr Geschäftsessen, Ihre Geburtstagsfeier, Hochzeit oder Taufe... wir geben Ihrem Anlass den passenden Rahmen!

Gerne zeigen wir Ihnen - ganz unverbindlich - unsere Möglichkeiten. Die Herren Alex Meier und Beat Schmid freuen sich auf Ihren Anruf!

Schon probiert?

4-Gang-Wildmenü

serviert auf Gastellern mit Schmunzelzeichnungen des Zürcher Cartoonisten Erich Gruber.

Reservieren Sie sich Ihren Fenstertisch!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

verhindern. In vielen anderen Teilen der Welt ist das aber noch nicht selbstverständlich. Die weltweite Kiwanis-Organisation hat zusammen mit Unicef und der Welt-Gesundheitsorganisation WHO ein grossartiges Projekt gestartet, das innerhalb der nächsten fünf Jahre die Installation von rund 1500 Jod-Anreicherungsanlagen im Wert von 75 Millionen Dollar vorsieht. Die Kiwaner haben für dieses Projekt vor allem den Part der Finanzierung übernommen. Gönnen Sie sich also auch ein feines Raclette und helfen Sie den Kiwanern, das Geld für dieses ehrgeizige Projekt zusammenzubringen.

Vielen Dank
Kiwanis Club Höngg

Zweifel Höngg Wein- & Getränkebestellung per Telefon: 344 23 23

Höngger Weine
Weine aus 5 Kontinenten

Weinverkauf/Beratung und Degustation
Montag bis Samstag in der Zweifel WeinLaube
an der Regensdorferstrasse 20 in Höngg
Immer Parkplatz! Abholrabatt.

Die Krack-Znacks!

Holz Kohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts
Heizöl
Shell Gas
Transporte

WK
Willy Huber
Büro
Gsteigstrasse 3
Zürich-Höngg
Telefon 341 70 84
Fax 341 71 92

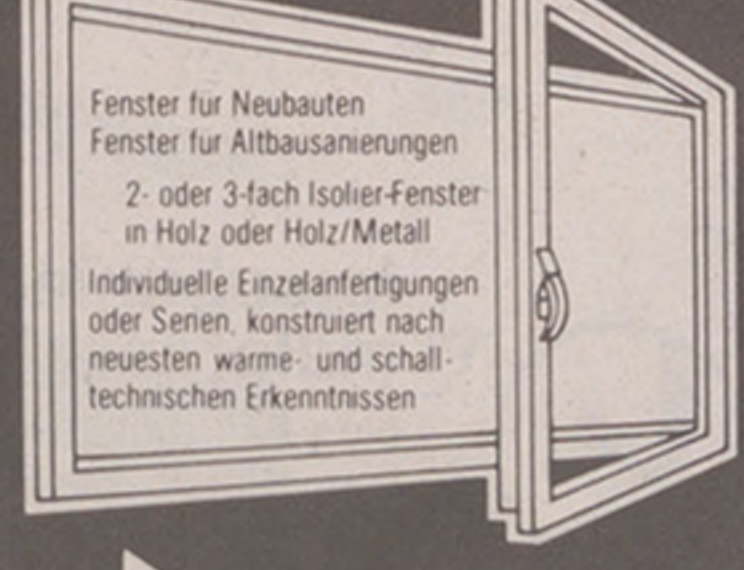
Tel. 01-341 23 00
FAX 01-341 20 59

JOS. BERCHTOLD AG

Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
Tel. 01/341 23 00 FAX 01/341 20 59

- Schreinerei / Innenausbau
- Küchenbau (Einbau-Küchen)
- Ladenbau / Ladenmöblierung
- Renovationen
- Bau- und Möbelbeizerei
- Unterhalts- und Servicearbeiten
- Einbruchschutz

Mit guten Fenstern Energie sparen



Fenster für Neubauten
Fenster für Altbauten
2- oder 3-fach Isolierfenster
in Holz oder Holz/Metall
Individuelle Einzelanfertigungen
oder Serien, konstruiert nach
neuesten wärme- und schall-
technischen Erkenntnissen

Fragen Sie uns, wenn Sie Fensterprobleme lösen müssen. Wir beraten Sie fachmännisch!
Verlangen Sie mit nebenstehendem Talon Informationen

Senden Sie uns bitte Unterlagen über Fenster

Name _____
Strasse Nr. _____
PLZ Ort _____

JOS. BERCHTOLD AG Schreinerei Innenausbau
Tel. 01/341 23 00 Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich

Rufen Sie uns an...

Wir beraten Sie gerne... bei Ihren Ausbauproblemen!

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

GARAGE RIEDHOF
Roland Muther · BOSCH-AUTOELEKTRIK
Riedhofweg 35, (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse), 8049 Zürich-Höngg

Ihr Fachmann für Servicearbeiten und Elektronik

- Spezialist auf VW, Audi, Opel und Mercedes
- Reparaturen aller Marken
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Blaupunkt Auto-Radio, Einbau und Beratung

Telefon 01-341 72 26

106
PEUGEOT



PEUGEOT 106 SKETCH

1. Preis

Peugeot 106 Sketch, vermittelt durch *Garage A. Zwicky AG, Riedhofstrasse 3, 8049 Zürich, Fr. 14 650.—*

2. Preis

Motorroller Peugeot Buxy, 50 cm³, vermittelt durch *2-Rad Elsener, Regensdorferstrasse 4, 8049 Zürich, Fr. 3595.—*

3. Preis

18 Karat-Gelbgold-Ring mit Saphiren, «Création Rudolf Th. Gloor», vermittelt durch *Galerie Zentrum AG, Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich, Fr. 2600.—*

4. Preis

Beo-Sound, Bang & Olufsen «Century», Radio, CD, Kassetten, Aktivlautsprecher, vermittelt durch *Hans Reding, Radio/Television, Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich, Fr. 2280.—*

5. Preis

Video-Kamera, Handicam Sony CCD-SC5E, vermittelt durch *Hans Fawer, Radio/Television, Högger Markt, 8049 Zürich, Fr. 1998.—*

6. Preis

Canyon-Bike, Prestige, Modell 7690, vermittelt durch *2-Rad Elsener, Regensdorferstrasse 4, 8049 Zürich, Fr. 1350.—*

7. Preis

Espresso-Vollautomat «Jura Impresa Scala», vermittelt durch *Marolf & Co., Limmattalstrasse 211, 8049 Zürich, Fr. 1060.—*

8. Preis

Gutschein für eine Museumsbesichtigung mit anschliessender Rundfahrt für 20 Personen mit einem Oldtimertram, zur Verfügung gestellt durch den *Verein Tramuseum Högger, Wartau, 8049 Zürich, Fr. 1000.—*

9. Preis

Einkaufsgutschein bei HE-Optik, vermittelt durch *W. Herensperger, Meierhofplatz, 8049 Zürich, Fr. 1000.—*

10. Preis

Einkaufsgutschein bei Dialog-Mode, vermittelt durch *Dialog-Mode AG, Limmattalstrasse 184, 8049 Zürich, Fr. 1000.—*

11. Preis

Bike «BC by Kristall», Modell AT 300, vermittelt durch *Velo-Egge, Limmattalstrasse 189, 8049 Zürich, Fr. 999.—*

12. Preis

Wellness-Wochenende für 2 Personen in «Les Bains de Saillon», VS, zur Verfügung gestellt durch *Zurbrüggen Zürich Trust AG, Wieslergasse 8, 8049 Zürich, Fr. 800.—*

13. Preis

Spiegelreflexkamera «Yasica» 300 mit Autofocus, vermittelt durch *Fotohaus Peyer, Inh. E. + E. Föhr, Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich, Fr. 698.—*

14. Preis

Tagesbusreise für 14 Personen (200 km), Luxusbus, vermittelt durch *Jung AG/Buslink, Breitensteinstrasse 19, 8037 Zürich, Fr. 680.—*

15. Preis

Mini-Stereo-Anlage «Pioneer», Radio/CD, vermittelt durch *Hans Fawer, Radio/Television, Högger Markt, 8049 Zürich, Fr. 660.—*

16. Preis

Einkaufsgutschein bei Boutique «GO-IN», vermittelt durch *Frau Y. Ackva, Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich, Fr. 600.—*

17. Preis

Herrenuhr «Certina», Modell Cascadeur, Stahl, vermittelt durch *M. Weier, Uhren, Bijouterie, Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich, Fr. 520.—*

18. Preis

Funktelefon «Panasonic» KX-T 9251, vermittelt durch *ES Technik, Limmattalstrasse 151, 8049 Zürich, Fr. 499.—*

19. Preis

1 Fotoapparat «Samsung» 115 QD, Titan mit Etui und Fernbedienung, vermittelt durch *Fotohaus Peyer, Inh. E. + E. Föhr, Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich, Fr. 428.—*

20. Preis

Ein Gutschein für ein Jahr lang jeden Monat einen Blumenstraus, vermittelt durch *Gärtnerei Elliker, Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, Fr. 420.—*

21. Preis

Ein Gutschein für ein Jahr lang jeden Monat einen Blumenstraus, vermittelt durch *Blumengeschäft Gardenia, Limmattalstrasse 170 und 197, 8049 Zürich, Fr. 420.—*

22. Preis

Ein Gutschein für ein Jahr lang jeden Monat einen Blumenstraus vermittelt durch *Blumen-Jakob, Inh. R. & W. Schobel, Limmattalstrasse 224, 8049 Zürich, Fr. 420.—*

23. Preis

Gourmet-Nachessen im Freundeskreis, vermittelt durch *Restaurant Winzerstübli, Fam. M. + B. Schnyder, Winzerstrasse 65, 8049 Zürich, Fr. 400.—*

24. Preis

Staubsauger «Philips» PX 535», vermittelt durch *Marolf & Co., Limmattalstrasse 211, 8049 Zürich, Fr. 340.—*

25. Preis

1 Fritomat, Friteuse «Jura», zur Verfügung gestellt durch *Marolf & Co., Limmattalstrasse 211, 8049 Zürich, Fr. 305.—*

26. Preis

Blutdruckmesser «Sanor 126», Automat, Digital, zur Verfügung gestellt durch *Drogerie/Reformhaus D. Fontollet, Högger Markt, 8049 Zürich, Fr. 275.—*



Grosse Tombola

27. Preis

Nachessen/Familienplausch im Restaurant Am Brühlbach, zur Verfügung gestellt durch *Seniorenresidenz Im Brühl, 8049 Zürich, Fr. 250.—*

28. Preis

Fondueplausch für 4 Personen auf dem Weinschiff «Expovina» inklusive Dauerkarte während Ausstellung, zur Verfügung gestellt von *EXPOVINA, Herr B. Sauter, 8102 Oberengstringen, Fr. 240.—*

29. Preis

Ein Gutschein für ein Jahr lang jede Woche einen Zopf, zur Verfügung gestellt von *Bäckerei-Konditorei Baur, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Fr. 240.—*

30. Preis

1 Original «Weber» Kugelgrill, vermittelt durch *Meier, Geschenke/Haushalt, Regensdorferstrasse 13, 8049 Zürich, Fr. 229.—*

Sofortpreise

31.—230. 200 Flaschen Wein, 0,5 l, aus dem Frankental, vermittelt durch *Emil Wegmann, Obsthaus, Frankentalerstrasse 60, 8049 Zürich*

231.—530. 300 Flaschen Wein, 0,5 l, Remiger, vermittelt durch *Zweifel & Co., Weine und Getränke, Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich*

531.—602. 72 Flaschen Högger Wein, 7,5 dl, zur Verfügung gestellt vom *Bankverein, Filiale Högger, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich*

603.—672. 70 Flaschen Högger Wein, 7,5 dl, zur Verfügung gestellt von der *ZKB, Filiale Högger, Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich*

673.—679. 7 Goldbarren «Kinebar»/SBC, Gewicht je 7 g, zur Verfügung gestellt durch *SBC, Filiale Högger, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich*

680.—694. 15 Gutscheine à Fr. 20.—, zur Verfügung gestellt durch *Blumengeschäft Gardenia, Limmattalstrasse 170 und 197, 8049 Zürich*

695.—709. 15 Mandelfische (Spezialität), zur Verfügung gestellt von *Bäckerei-Konditorei Baur, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich*

710.—739. 20 Gutscheine «Dorfmetzg» à Fr. 10.—, zur Verfügung gestellt von *Dorfmetzg, R. Krieg, Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich*

740.—759. 20 Dörrfrüchte Geschenkpäckchen à Fr. 25.—, vermittelt durch *Drogerie/Reformhaus D. Fontollet, Högger Markt, 8049 Zürich*

760.—769. 10 «Überraschungspreise», zur Verfügung gestellt von *Dialog-Mode AG, Limmattalstrasse 184, 8049 Zürich*

770.—777. 8 Gutscheine à Fr. 25.— für Taxifahrten, zur Verfügung gestellt durch *Jung AG/Buslink, Breitensteinstrasse 19, 8037 Zürich*

778.—787. 10 Gutscheine für Sauna, zur Verfügung gestellt von *Sauna Rütihof, D. Hänsler, Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich*

788.—817. 30 Sporttaschen «Zürich-Relax», zur Verfügung gestellt durch *Zürich-Versicherungen, René Leuppi, Badenerstrasse 676, 8048 Zürich*

818.—830. 13 Regenschirme, zur Verfügung gestellt durch *Zürich-Versicherungen, René Leuppi, Badenerstrasse 676, 8048 Zürich*

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 3417678
Gsteigstrasse 41

ADRIAN SCHAAD
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich
Renovationen Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei
Tel. 01/3417506 Tapeziererarbeiten
Auto-Tel. 077/611408 Fassadenrenovationen
Fax 01/3417519 Teppiche

Nummern der Gewinnlose werden im Festzelt angeschlagen.

Die Hauptpreise werden am Sonntagabend, 20. Oktober 1996, 19.00 Uhr, im Festzelt auf dem Bläsiplatz verlost.

Die Sofortpreise können am Stand «Andenken» auf dem Festzelt gegen Abgabe des Loses mitgenommen werden.

Nach den ordentlichen Marktzeiten wird im Festzelt am Buffet eine Abgabestelle eingerichtet. Freitag und Samstag bis 24.00 Uhr.

Nicht abgeholte Preise können bis am 29. November 1996 bei der SBC, Filiale Högger, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich, bezogen werden. Nachher verfallen sie zugunsten der Veranstalter.

Wir malen die Welt etwas schöner...



kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01-344 50 40
fax 01-344 50 44



Walter Caseri
Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten Reparatur-Service

Winzerstrasse 14, 8049 Zürich-Högger
Telefon 3417062, Fax 3418379

Mode Flühmann

MODE

für Damen und Herren

Beatrice Flühmann Rohr und ihr Team

Gässli 2 · Limmattalstr. 172
Zürich-Högger
Telefon 3415168

G
D

Gediegene Drucksachen sind kein Zufall – vielmehr eine Frage der Wahl des Lieferanten. Fragen Sie uns.

Druckerei AG Höngg
Pfingstweidstrasse 6
8049 Zürich
Telefon 272 55 31
Fax 272 55 20

DORF METZG
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg
Telefon 341 77 77
Ihr Spezialist für Fleisch, Wurst und Traiteur



Urgeschichte von Höngg

Mitteilung Nr. 34 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg 1989

7. Entdeckung eines neuen Metalls

Kaum waren die ersten Metalle, ihre Gewinnung, Verarbeitung und Verbreitung zu allgemeinem Wissensgut geworden, breitete sich die Kenntnis eines neuen Metalls, des Eisens, aus. Seine Entdeckung und Anwendung wirkte sich womöglich noch nachhaltiger auf die Geschichte aus als jene von Bronze. Nach dem neuen Metall wurde auch die der Bronzezeit folgende Epoche benannt, die Eisenzeit. Ähnlich wie die früheren umwälzenden Erfindungen vom Ackerbau und von der Bronze ist auch die Entdeckung der Eisenverarbeitung irgendwo in Anatolien zu suchen. In der Mitte des zweiten Jahrtausends v. Chr. jedenfalls dienten die Eisengegenstände, insbesondere Waffen den hethitischen Königen als Ehrengeschenke an befreundete Herrscher, vorab in Ägypten und in Ländern an der Ostküste des Mittelmeeres. Dorthin wurden gegebenenfalls auch Eisenwaffen exportiert, um die Staatskasse der hethitischen Könige zu sanieren. Die Verarbeitung des Eisens blieb jedoch lange das bestgehütete Geheimnis. Im Laufe der Zeit gelang es auch anderen Völkern, das Geheimnis seiner Gewinnung und Verarbeitung zu lüften, und die Anwendung des Eisens breitete sich aus.

Das Eisen in Mitteleuropa
In weiten Teilen Mitteleuropas erschien das früheste Eisen erst viel später, während der Spätbronzezeit. Als ein besonders kostbares Handelsprodukt wurde es als Schmuck- und Ziermetall an bronzenen Gegenständen angebracht. Bei den Schmucksachen oder Waffen liessen sich durch eingehämmerte Eiseninlagen auch schöne Farbeffekte erzielen.³⁵⁾ Genauso schnell wie der Bedarf an Erzen, wuchs seit der mittleren Bronzezeit die Nachfrage nach Salz. Es scheint, dass Salz in manchen Fällen gar die Funktion eines dafür besonders geformten Zahlungsmittels erfüllte.³⁶⁾ Dem Salzvorkommen verdankte offenbar auch der oberösterreichische, im Salzkammergut liegende Ort Hallstatt seinen Reichtum.³⁷⁾ Dort wurde bereits vor der Mitte des letzten Jahrhunderts ein riesiges Gräberfeld aus der Zeit vom 8. bis 5. Jahrhundert v. Chr. entdeckt. Die über 2000 Gräber wurden zum Teil sehr reich, ja prunkvoll ausgestattet. Durch die häufige Verwendung des Eisens, welche eine einheimische Verarbeitung voraussetzte, durch neue Gegenstände und die bisher unbekanntenen Formen der Objekte setzte sich diese Fundstelle ganz klar von denen der Bronzezeit ab. Sie wurde zur namengebenden Fundstelle für den älteren Abschnitt der Eisenzeit gewählt, die auch Hallstattzeit genannt wird.

Die Neuerungen der älteren Eisenzeit
Während der Eisenzeit trat im Alpengebiet eine Klimaverschlechterung ein. Die Ufersiedlungen hörten mit dem Anfang der Hallstattzeit, zu Beginn des 8. Jhs. v. Chr., auf zu existieren. Obwohl das Gebiet bewohnt blieb, ist aus dieser Zeit nur eine verschwindend kleine Anzahl von überwiegend offenen Höhensiedlungen bekannt, die jedoch nicht systematisch untersucht worden sind. Trotzdem wissen wir, dass ausser der Katze und verschiedenen exotischen Tieren der Römerzeit schon alle heute verbreiteten Haustiere gehalten wurden. Die vor allem aus den Gräbern stammenden Funde lassen erkennen, dass sich die Anwendung des Eisens schnell verbreitete. Dazu mochte unter anderem die Tatsache beigetragen haben, dass Eisenvorkommen viel häufiger sind als jene anderer Erze. Zahlreiche Schlackenhalde, eingestürzte

Stollen und Reste von eingetieften Öfen mit kuppelförmigem Aufbau im Jura und in den Alpen weisen auf die Gewinnung des Eisens seit frühen Zeiten hin.³⁸⁾ Das ausgeschmolzene Eisen wurde in verschiedenen geformten Barren gehandelt. Obwohl in der Schweiz noch keine Werkstätten zur Eisenverarbeitung gefunden wurden, muss man annehmen, dass solche existierten. Schon bald nach dem Aufkommen des Eisens trennten sich die Anwendungsbereiche der beiden Metalle. Die Bronze wurde weiterhin im Kunsthandwerk für die Anfertigung von Schmuck, Beschlägen und kostbaren Gefässen gebraucht, das Eisen dagegen in erster Linie zur Herstellung von Waffen und Werkzeugen. Bei der Eisenverarbeitung wurden viele Techniken und Technologien von den Bronzeschmiedern übernommen und den Eigenschaften des Eisens angepasst. Die frühe Kenntnis des Stählens durch nachträgliche Aufkohlung³⁹⁾ und wenig später auch jene der Damaszierung weisen auf weitere Entwicklungen hin, die schon bald zu weiterer Spezialisierung der Handwerker führen mussten.

Fussnoten
35) J. Speck, Frühes Eisen in den Seeufersiedlungen der Spätbronzezeit, Helvetia archaeologica 12 1981, S. 265 ff., Abb. 1–7.
36) H.-H. Emons, W. H. Henning, Mit dem Salz durch Jahrtausende, Leipzig 1986, S. 15 ff. Abb. 3–4.
37) F. E. Barth, Das prähistorische Hallstatt. Bergbau und Gräberfeld. Die Hallstattkultur. Frühform europäischer Einheit. Internationale Ausstellung des Landes Oberösterreich, 25. April–26. Oktober 1980, Steyer, S. 67 ff.
38) R. Wyss, Wirtschaft, Handel und Kriegswesen der Eisenzeit, Ur- und frühgeschichtl. Archäologie der Schweiz, Bd. 4, 1974, S. 105 ff., besonders 110–112.
39) Die Aufkohlung oder Zementation ist ein Härtingsprozess. Die Oberfläche des relativ weichen Schmiedeeisens wird durch das Sättigen des Eisens mit dem Kohlenstoff gehärtet. Dies kann am einfachsten schon durch die nachträgliche Behandlung mit dem Holzkohlefeuer erreicht werden.

Urgeschichte von Höngg

In der Reihe der Publikationen der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg ist 1989 das Heft Nr. 34, **Urgeschichte von Höngg**, erschienen. Es umfasst 68 Seiten mit 15 Abbildungen, 8 Illustrationen, farbigen Karten, Tabellen, Fotos und Umschlag. Die Broschüre, verfasst von Dr. Daniela Fort-Linksfeiler und Benedikt Zäch, tangiert die Urgeschichte von der Altsteinzeit bis zur Völkerwanderungszeit und dem Frühmittelalter.

Alle Gönner der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg haben das Heft erhalten. Wer nicht zu diesem Kreis gehört und das Heft erwerben möchte, hat dafür folgende Möglichkeiten:
Kauf im Ortsmuseum Höngg
Vogtsrain 2, Zürich-Höngg. Öffnungszeiten siehe unter der Rubrik «Vereinsnachrichten» im «Höngger».
Kauf in der Drogerie Höngger Markt, Daniel Fontolliet, Limmattalstr. 186, Höngg

Bestellung mit folgendem Abschnitt

Einsenden an:
Druckerei AG Höngg
Pfingstweidstrasse 6
Postfach
8049 Zürich

Ich melde mich als Gönner der Ortsgeschichtlichen Kommission und verpflichte mich zu jährlichen Beiträgen von mindestens Fr. 20.–, wogegen ich sofort die Mitteilung Nr. 34 erhalte.

Ich bestelle die Mitteilung Nr. 34 «Urgeschichte von Höngg» zum Preis von Fr. 20.– zuzüglich Porto und Versandkosten.

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Datum _____
Unterschrift _____

Jungpaläolithikum	
Bandkeramik	
Neolithikum	
Pfyn/Altheim	
Hallstattzeit	
Römerzeit	

Abbildung 13: Nachgewiesene Haustiere in Mitteleuropa. Schwarz: sicher eingeführte Tierarten; Schraffiert: Tiere, die auch in Mitteleuropa domestiziert werden können. (Nach «Siedlungsarchäologische Untersuchungen im Bodenseeraum» 1987, Abb. S. 62)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 13. Oktober
9.30 in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg
Kollekte: Evangelischer Frauenbund Zürich
Kinderhütendienst
Im Pfarrhaus neben der Kirche
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 15. Oktober
Alterswohnhilf Riedhof
Andacht mit Mattias Braun, Pastoralassistent
Mittwoch, 16. Oktober
Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
14.00 Freitag, 18. Oktober
Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
8.15
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 13. Oktober
10.00 Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Ingrid v. Passavant
Kollekte: Für die Hilfe an internationale kirchliche Organisationen in der Schweiz
Kein Jugend- und Kindergottesdienst
Eglise réformée française
Schanzengasse 25, 8001 Zurich
dimanche, 13 octobre
10.00 Culte
Pasteur Marc Bridel
11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44
9.30 Sonntag, 13. Oktober
Gottesdienst
Predigt: Hans-Peter Schaad
Wochenveranstaltung
Mittwoch, 16. Oktober
20.00 Bibelabend
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 12. Oktober
18.00 Wortgottesdienst
Sonntag, 13. Oktober
28. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Wortgottesdienst
10.00 Kindergottesdienst
Werktagsgottesdienste
Montag, 14. Oktober
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 15. Oktober
19.30 Heilige Messe
Mittwoch, 16. Oktober
9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 17. Oktober
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Freitag, 18. Oktober
9.00 Heilige Messe
Aus der Pfarrei
Sonntag, 13. bis Samstag, 19. Oktober
Pfarreiwoche in Oberbozen
Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Oktober
Wümmelfäscht
Sonntag, 20. Oktober
9.30 Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Resten-Znacht

Freitag, 11. Oktober, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch.

Matinée africaine

Sonntag, 13. Oktober. 14 bis 20 Uhr im GZ-Saal. Afrikanisches Essen, Getränke, Musik und Tanz mit DJ Moussa. Eintritt frei.

Werkraum

«Pinchen» 16. bis 19. Oktober. «Pinchen» nennt man die Technik der Tonbearbeitung nur mit den Fingern.

Holzwerkstatt

Vom Wasserrad zum Windrad... bis 30. Oktober. Windräder und Wasserräder unterscheiden sich in der Form und Stellung der einzelnen Lamellen.

Die Holzwerkstatt bleibt am Samstag, 12. Oktober geschlossen.

Kirchen Volks-Begehren

Umfrage der Pfarrei Heilig Geist Höngg

Fragebogen sollten bis zum 31. Oktober zurückgesandt werden.

Ihr Beitrag zum Gespräch! Alle Meinungen sind wichtig!

Unsere Pfarreizusammenkunft zu diesem Thema findet am Donnerstag, 14. November statt.

Kirchenpflege und Pfarreirat Heilig Geist

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 9

Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Haltestelle Limmatplatz, Telefon 272 82 82
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 340 Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsä, Telefon 311 53 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 12. und 13. Oktober
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 740 85 33
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Schnecke ist nicht Schnecke
Sonntag, 20. Oktober, 14.00 Uhr. Dauer: zirka 2 Stunden. Treffpunkt: Tramhaltestelle Burgwies, mit Peter Müller.
Die Vielfalt der im Herbst anzutreffenden Schnecken ist erstaunlich. Man findet nicht nur die bekannten braunen Wegschnecken, sondern die verschiedensten Häuschenschnecken und auch einige Kuriositäten. Kosten Fr. 5.—.
Veranstalter: Regionalgruppe Zürich
Auskunft: Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 20. Oktober, 10.00 Uhr
Wümmelfäscht Höngg Frühschoppenkonzert, Umzug am Nachmittag
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 12. Oktober
13.00 Altstetten a — Höngg a M/Buchlern
Sonntag, 13. Oktober
10.15 Höngg 1 — Dietikon 2 M/Hönggerberg
13.30 Post ZH — Höngg 2 M/Juchhof 3
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittags und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelltechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungschlarprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittags in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahl, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich, Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.
Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!
Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Nichts verlieren, nur gewinnen
KAPITALANLAGE OHNE RISIKO
«windex»
der Winterthur-Leben

mit garantierter Verzinsung und attraktiver Gewinnaussicht
Überzeugen Sie sich selbst und verlangen Sie diese Unterlagen

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.
Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushalt Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus Limmatalstrasse 178, 8049 Zürich, Telefon 341 03 01

Im Verein 3. Welt-Laden Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Edith Gubler, Telefon 341 32 67 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzel 18.00–19.00 Uhr
Frauenriege 1 Turnhalle Lachenzel* 19.00–20.15 Uhr
Frauenriege 2 Turnhalle Lachenzel* 20.15–21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle Plauschvolleyball Turnhalle Lachenzel 20.45–21.45 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof 15.00–16.00 Uhr
Damenriege Turnhalle Lachenzel* 20.10–21.45 Uhr
Donnerstag Gymnastikriege Turnhalle Lachenzel 20.00–21.30 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

Unser Angebot an die Jugend

Montag und Dienstag Kinderturnen (Kindergartenalter)
Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in drei Altersklassen
Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in 2 Altersgruppen
Anmeldung erforderlich Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren)
Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin Vreni Noll-Aisslinger, Telefon 341 93 18
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.
Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Wir gratulieren

Das wahre Glück besteht nicht in dem, was man empfängt, sondern in dem, was man gibt.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

13. Oktober
Herr Jakob Winkler
Bendikt Fontana-Weg 5, 80 Jahre
15. Oktober
Frau Ida Murbach
Heizenholz 17, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»



Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Riedhofstrasse 63, 65, Abstützung der Balkone an 2 Mehrfamilienhäusern, W2, Erben Arnold Gugolz, Vertreter: Hauseigentümer-Verband Zürich, Bauabteilung, Albisstrasse 152.

Segantinistrasse 29, Teilweise Fassadenaussenisolation an Mehrfamilienhaus, W2, Esther Hochuli, Projektverfasser: Albert Koller, Architekturbüro, Dörflistrasse 67.

4. Oktober 1996 Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Ammann, Albert, geb. 1911, von Urnäsch AR, verwitwet von Ammann geb. Egli, Klara; Limmatalstrasse 371.

Besomi geb. Romerio, Angela, geb. 1938, von Gerra Verzasca TI und Locarno TI, Gattin des Besomi, Ottavio; Limmatalstrasse 98.

Buck, Hans, geb. 1917, von Zürich, Gatte der Buck geb. Siegenthaler, Klara; Schwarzenbachweg 10.

Knobel, Fritz, geb. 1911, von Zürich und Altendorf SZ, verwitwet von Knobel geb. Fierz, Anyta; Hohenklingenstrasse 30.

Grabmalkunst Andreas Wüst

eidg. dipl. Bildhauermeister

Wieslergasse 6
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 80 22

SCHENKEN UND VERWÖHNEN

Marrons-Truffes
und weitere raffinierte Herbst-Spezialitäten vom
SCHOGGI-KÖNIG
Limmatalstrasse 206, 8049 Zürich
Telefon: 341 87 00, Fax: 342 05 50

Strahlentherapie

Fortschritt und Hoffnung in der Krebsbehandlung von Prof. Dr. med. Urs M. Lütolf, Direktor Klinik für Radio-Onkologie, Universitätsspital Zürich. Zusammenfassung des Vortrages anlässlich der Krebswoche, Montag, 30. September, 19.30 Uhr, im Technikum Winterthur.

Ein ungehemmtes Wachstum von Zellen charakterisiert alle Krebskrankheiten. Weltweit wird intensiv geforscht, um auf molekularer Ebene die Mechanismen kennenzulernen, die das Zellwachstum kontrollieren.

In der Onkologie und speziell in der Strahlentherapie sind bereits Fortschritte aus Erkenntnissen dieser Forschung erzielt worden. Es sind keine therapeutischen Wunder, es sind Verbesserungen, die sowohl die Beherrschung von Krebsgeschwulsten wie auch die Senkung von Nebenwirkungen betreffen. Diese Fortschritte kommen bei einer guten interdisziplinären Krebstherapie, bei der Chirurgen, medizinische Onkologen und Radio-Onkologen (Strahlentherapeuten) zusammenarbeiten, dem Patienten zugute. Die Betreuung während den zum Teil sehr komplizierten Therapien ist ein grosses Anliegen.

Welche Hoffnungen bestehen für die kommenden Jahre?

So einfach wie ein amerikanischer Präsident das Problem Krebs bis zur Jahrhundertwende im Griff haben wollte, sieht die Sache heute nicht mehr aus. Die Illusion, dass ein einziges Medikament alle Probleme lösen könne, ist heute verschwunden. Das Werkzeug der molekularen Biologie und die Möglichkeiten der Gentechnologie eröffnen aber Perspektiven. Die Schweiz nimmt im Bereich der Forschung eine gut Position ein. Es bleibt zu hoffen, dass wir die Forschung durch restriktive Gesetzgebung nicht ins Ausland exportieren müssen und somit aktiv an der Weiterentwicklung der Krebstherapien mitarbeiten können.

Fortschritte realisieren und Hoffnungen in der Krebsbehandlung nicht verbauen, das sind die Aufgaben, die Forscher, Therapeuten und Bevölkerung aus gemeinsamer Überzeugung angehen müssen.